

Vilma Pirttikoski

**UNTERRICHTSMETHODEN DES  
FERNUNTERRICHTS**  
aus Sicht von DaF-Lehrerinnen der finnischen  
Gemeinschaftsschulen

# TIIVISTELMÄ

Vilma Pirttikoski: Etäopetusajan opetusmenetelmät – peruskoulun saksanopettajien näkökulma  
Kandidaatintutkielma  
Tampereen yliopisto  
Kielten tutkinto-ohjelma | Saksa  
Huhtikuu 2022

---

Tämän työn tavoitteena on selvittää, miten etäopetus vaikutti kielenopetukseen; millaisia eroja kielen lähi- ja etäopetuksella on sekä tarkastella hieman etäopetuksen vaikutuksia oppilaiden oppimismotivaatioon. Koronavirus muutti peruskoulujen arkea maaliskuussa 2020, kun koulut joutuivat nopealla aikataululla vaihtamaan tutusta lähiopetuksesta etäopetukseen. Noin kaksi kuukautta, maaliskuusta toukokuuhun, kestänyt etäopetusjakso pakotti peruskoulut sopeutumaan etäopetukseen. Maanlaajuisen etäopetusjakson jälkeen koulut joutuivat sopeutumaan myös koronatilanteesta riippuviin aluekohtaisiin rajoituksiin muun muassa keväällä 2021.

Etäopetuksen vaikutuksia kielenopetukseen tarkastellaan erityisesti opetusmenetelmien ja oppilaiden oppimismotivaation näkökulmasta. Tutkimusaineisto kerättiin haastattelemalla kolmea peruskoulun saksanopettajaa tammikuussa 2022. Aineisto koostuu heidän yksilöhaastatteluistaan. Työn keskeisimmät tutkimuskysymykset, joihin pyritään haastatteluaineiston avulla vastaamaan, ovat: Miten etäopetuksen opetusmenetelmät eroavat tavallisen lähiopetuksen opetusmenetelmistä? Miten haastateltavat kokevat etäopetuksen vaikuttaneen oppilaiden oppimismotivaatioon?

Oletettiin, että opettajajohtoinen opetus (oppilas passiivisessa kuuntelijan roolissa) on ollut etäopetuksessa pääosassa, mikä voi johtua tietoteknisistä mahdollisuuksista sekä opettajan digitaidoista. Tästä syystä toisena hypoteesina oletettiin, että oppilaslähtöisten opetusmenetelmien (oppilasta osallistavien), kuten erilaisten pelien ja leikkien vähennyttä, oppilaiden oppimismotivaatio on laskenut.

Haastatteluaineiston perusteella ensimmäinen hypoteesi toteutui; opettajajohtoinen opetus lisääntyi etäopetuksessa, vaikka opettajat pystyivätkin tuomaan jonkin verran digitaalisia pelejä sekä paritöitä opetukseen. Toinen hypoteesi ei toteutunut; vaikka oppilasta osallistavat opetusmenetelmät vähentyivät etäopetuksessa, opettajat kokivat, että osa oppilaista koki etäopetuksen mukavana vaihteluna ja nautti siitä. Vaihtelun vuoksi joidenkin oppilaiden oppimismotivaatio saattoi ainakin hetkellisesti nousta.

Vaikka etäopetuksesta puhutaan usein kielteiseen sävyyn, huomataan myös sen useat mahdollisuudet. Etäopetusta voitaisiin tulevaisuudessa hyödyntää kielenopetuksessa, jotta saataisiin esimerkiksi lisättyä vieraiden kielten tarjontaa ja valintaa myös pienempiin kouluihin.

Avainsanat: Korona, etäopetus, opetusmenetelmä, kielenopetus, peruskoulu

Tämän julkaisun alkuperäisyys on tarkastettu Turnitin OriginalityCheck –ohjelmalla.

# ABSTRACT

Vilma Pirttikoski: Unterrichtsmethoden des Fernunterrichts – aus Sicht von DaF-Lehrerinnen der finnischen Gemeinschaftsschulen

Bachelorarbeit

Universität Tampere

Studienprogramm Sprachen | Deutsch

April 2022

---

Das Ziel dieser Arbeit ist zu klären, wie der Fernunterricht sich auf den Fremdsprachenunterricht ausgewirkt hat; welche Unterrichtsmethoden werden verwendet. Zudem wird die Lernmotivation der Deutschlernenden aus Sicht der DaF-Lehrerinnen betrachtet. Im März 2020 hat das Coronavirus den Alltag der finnischen Gemeinschaftsschulen geändert, als die Schulen unerwartet vom bekannten Präsenzunterricht auf Fernunterricht umstellen mussten. Die Fernunterrichtsperiode hat etwa zwei Monate, von März bis Mai, gedauert und die Schulen mussten sich an die Situation anpassen. Nach der landesweiten Fernunterrichtsperiode hatten die Schulen auch regionale Fernunterrichtsperioden u.a. im Frühling 2021.

Die Auswirkungen des Fernunterrichts werden besonders unter dem Aspekt der Unterrichtsmethoden und der Lernmotivation der Deutschlernenden betrachtet. Das Forschungsmaterial wurde im Januar 2022 gesammelt. Dafür wurden drei DaF-Lehrerinnen der finnischen Gemeinschaftsschule interviewt. Das Material besteht aus diesen Einzelinterviews. Die zentralen Forschungsfragen dieser Arbeit sind: Wie unterscheiden die Unterrichtsmethoden des Fremdsprachen-Fernunterrichts sich von den Unterrichtsmethoden des klassischen Fremdsprachen-Präsenzunterrichts? Wie erleben die Befragten die Auswirkungen des Fernunterrichts auf die Lernmotivation der Deutschlernenden?

Es wurde vermutet, dass der lehrerzentrierte Ansatz (die Lernenden sind passiv und hören zu) eine große Rolle gespielt hat. Hierzu können z.B. technische Möglichkeiten und digitalen Kompetenzen den Lehrenden einen Einfluss gehabt haben. Wegen des verminderten schülerzentrierten Ansatzes (die Lernenden sind aktiv) wurde vermutet, dass die Lernmotivation gesunken ist.

Die erste Hypothese hat sich bestätigt: der lehrerzentrierte Ansatz hat die Hauptrolle im Fernunterricht gespielt, obwohl die Befragten ein wenig digitale Spiele und Konversationsübungen einbringen konnten. Die zweite Hypothese hat nicht sich bestätigt: obwohl der schülerzentrierte Ansatz vermindert auftrat, ist die Lernmotivation eigentlich nicht gesunken. Einige Lernenden haben den Fernunterricht genossen und der Fernunterricht konnte die Lernmotivation wegen der Variation für kurze Dauer verstärken.

Obwohl oft negativ über den Fernunterricht gesprochen wird, werden auch die Möglichkeiten des Fernunterrichts bemerkt. Den Fernunterricht kann man im Fremdsprachenunterricht verwerten, z.B. um das Fremdsprachenangebot und die -auswahl mehr auch in kleineren Orten zu vermehren.

Schlüsselwörter: Covid-19, Fernunterricht, Unterrichtsmethode, Fremdsprachenunterricht, DaF-Unterricht, Gemeinschaftsschule

Die Echtheit dieser Veröffentlichung wurde mit dem *Turnitin OriginalityCheck*-Programm überprüft.

# Inhaltsverzeichnis

1	EINLEITUNG .....	1
2	THEORETISCHER BEZUGSRAHMEN.....	2
2.1	Unterrichtsformen.....	2
2.1.1	Präsenzunterricht .....	2
2.1.2	Fernunterricht .....	3
2.1.3	Fernunterricht in den finnischen Gemeinschaftsschulen.....	3
2.2	Unterrichtsmethoden .....	4
2.2.1	Unterrichtsmethoden im Fremdsprachenunterricht.....	5
2.2.2	Lehrerzentrierter und schülerzentrierter Ansatz .....	6
2.2.3	Verschiedene Lernstile und Lernertypen.....	7
2.2.4	Lernmotivation .....	8
3	FORSCHUNGSSTAND UND HYPOTHESEN.....	9
4	METHODISCHES VORGEHEN .....	11
4.1	Theoretischer Rahmen des Interviews.....	11
4.2	Leitfadeninterview .....	11
4.3	Auswahl der Befragten .....	12
4.4	Grunddaten zu den Befragten und den durchgeführten Interviews.....	13
5	ERGEBNISSE .....	15
5.1	Unterrichtsmethoden im Präsenz- und Fernunterricht.....	15
5.1.1	Interview A .....	15
5.1.2	Interview B .....	16
5.1.3	Interview C .....	16
5.1.4	Diskussion .....	17
5.2	Lernmotivation der Deutschlernenden .....	18
5.2.1	Interview A .....	18
5.2.2	Interview B .....	18
5.2.3	Interview C .....	19
5.2.4	Diskussion .....	19
5.3	Anschauungen über den Fernunterricht.....	20
6	SCHLUSSWORT .....	21
	QUELLEN- UND LITERATURVERZEICHNIS .....	22
	ANHÄNGE .....	26
	SUOMENKIELINEN LYHENNELMÄ.....	48

# 1 EINLEITUNG

COVID-19 hat mehr oder weniger das Leben von allen beeinflusst. Die Pandemie hat sich auch auf Unterricht und Bildung ausgewirkt. Im Frühling 2020 hat die Pandemie den Unterricht in den meisten Lehranstalten Finnlands verändert, als sie unerwartet auf Fernunterricht umstellen mussten. Vor allem die finnischen Gemeinschaftsschulen, die vorher nicht an Fernunterricht gewöhnt waren, mussten sich an die Situation im März 2020 anpassen. Die landesweite Fernunterrichtsperiode, die für alle finnischen Gemeinschaftsschulen gültig war, dauerte etwa zwei Monaten im Frühling 2020 – vom 18. März bis zum 14. Mai (OAJ 2020a; YLE 2020). Danach hatten die finnischen Gemeinschaftsschulen regionale Fernunterrichtsperioden, die in Verbindung mit der Covid-19-Situation des Gebiets waren. Weil das Thema noch heute aktuell ist, gibt es wenig vorige Untersuchungen und Artikel über den Fernunterricht aus der Sicht der Lehrenden – besonders aus Sicht von Fremdsprachenlehrenden. Viele existierende Untersuchungen betrachten dieses Thema, besonders die Erfahrungen und das Lernen zu Zeiten der Corona-Pandemie, aus der Perspektive der Studierenden.

Das Ziel dieser Arbeit ist herauszufinden, welche Unterrichtsmethoden im Fremdsprachen-Fernunterricht in den finnischen Gemeinschaftsschulen zu Zeiten der Corona-Pandemie verwendet wurden und auf welche Weise diese sich vom klassischen Fremdsprachen-Präsenzunterricht unterscheiden. In dieser Arbeit wird auch die Lernmotivation der Deutschlernenden aus Sicht der Lehrenden betrachtet. Die zentralen Forschungsfragen der Arbeit sind:

1. Wie unterscheiden die Unterrichtsmethoden des Fremdsprachen-Fernunterrichts sich von den Unterrichtsmethoden des klassischen Fremdsprachen-Präsenzunterrichts?
2. Wie erleben die Befragten die Auswirkungen des Fernunterrichts auf die Lernmotivation der Deutschlernenden?

Für dieser Arbeit, um diese Forschungsfragen zu beantworten, wurden drei Deutsch-als-Fremdsprache (DaF) -Lehrerinnen, die in verschiedenen finnischen Gemeinschaftsschulen in der Region Päijät-Häme arbeiten, interviewt. Das Forschungsmaterial besteht aus ihre Einzelinterviews.

## **2 THEORETISCHER BEZUGSRAHMEN**

Im folgenden Kapitel wird beschrieben, wie die Unterrichtsformen Präsenzunterricht und Fernunterricht sich voneinander unterscheiden. Auch werden die Unterrichtsmethoden im Fremdsprachenunterricht thematisiert. Lehrerzentrierter und schülerzentrierter Ansatz, Lernmotivation und verschiedene Lernstile und Lernertypen hängen mit den Unterrichtsmethoden zusammen.

### **2.1 Unterrichtsformen**

„Unterricht“ ist Interaktion zwischen Lehrenden und Lernenden, die auf Lernen abzielt (Opetus- ja kulttuuriministeriö 2021: 228). Laut Duden (2022) ist Unterricht eine regelmäßige und planmäßige Unterweisung Lernender durch die Lehrenden.

Den Unterricht kann man in verschiedenen Unterrichtsformen z.B. Fernunterricht und Präsenzunterricht verwirklichen. Die Unterrichtsformen sind die Art und Weise, wie die Lehre organisiert ist (Opetus- ja kulttuuriministeriö 2021: 225). Die Unterrichtsform umfasst alle im Unterricht verwendeten Zeiten, Orte, Arbeitsweisen und Instrumente (Opetus- ja kulttuuriministeriö 2021: 228). Es gibt auch andere Unterrichtsformen u.a. e-Learning, Blended Learning und Hybrid-Unterricht (Edugames.ch o.J.). In dieser Arbeit werden allerdings nur die Begriffe Präsenzunterricht und Fernunterricht erklärt, weil diese Unterrichtsformen im finnischen grundlegenden Unterricht verwendet werden.

#### **2.1.1 Präsenzunterricht**

Präsenzunterricht bedeutet die klassische Unterrichtsform, die normalerweise im Klassenzimmer stattfindet und bei der alle Teilnehmenden gleichzeitig am Unterricht teilnehmen. Präsenzunterricht ist die etablierte Unterrichtsform, die hohe Akzeptanz hat. Ein Vorteil des Präsenzunterrichts ist direkter Kontakt zwischen den Lehrenden und den Lernenden. Im Präsenzunterricht werden auch soziale Kontakte gepflegt. Zeitabhängigkeit und Ortsabhängigkeit sind die Nachteile des Präsenzunterrichts. Präsenzunterricht ist auch kostenintensiv. (Edugames.ch o.J.)

In den finnischen Gemeinschaftsschulen findet der Unterricht für gewöhnlich als Präsenzunterricht statt. Der Präsenzunterricht ist Unterricht, der in einer sicheren

Lernumgebung stattfindet und während der im Arbeitsplan festgelegten Arbeitszeit organisiert wird. (Opetushallitus 2022.)

### **2.1.2 Fernunterricht**

Die Begriffe Fernunterricht bedeutet eine Unterrichtsform, wo die Lehrenden und die Lernenden räumlich getrennt sind und u.a. durch Schreiben oder online durch elektronische Medien kommunizieren (Moore / Thompson 1990: 8). Im Gegensatz zum Präsenzunterricht können die Lehrenden und die Lernenden auch zeitlich getrennt sein (Edugames.ch o.J.). Als Nachteil des Fernunterrichts wird Technikabhängigkeit gesehen und auch die Schulung der Teilnehmenden im Umgang mit den Medien und Selbstdisziplin werden erfordert und als Nachteil gesehen (Edugames.ch o.J.). Die Vorteile des Fernunterrichts sind eigenes Lerntempo und niedrigere Kosten u.a. Raumkosten und Reisekosten (Edugames.ch o.J.).

Fernunterricht ist schon im 19. Jahrhundert aufgekommen. Dann wurde der Fernunterricht mit Briefen durchgeführt. Fernunterricht, woran die meisten Lehrenden nicht gewöhnt sind, erfordert von den Lehrenden Planmäßigkeit und Entwicklung. Im Fernunterricht werden auch verschiedene Geräte, mit denen die Lehrenden nicht vertraut sind, vorausgesetzt; u.a. verschiedene Technik, als normalerweise im traditionellen Präsenzunterricht. (Moore / Thompson 1990: 9.)

Wegen COVID-19 ist der Fernunterricht vielen Menschen erst im Jahr 2020 bekannt geworden. Heutzutage es möglich ist, Fernunterricht abzuhalten, bei dem man räumlich voneinander getrennt ist, aber nicht zeitlich (z.B. via Zoom oder Teams). Seit allerjüngster Zeit ist auch synchrone Interaktivität und Dialogizität möglich.

### **2.1.3 Fernunterricht in den finnischen Gemeinschaftsschulen**

Die finnische Gemeinschaftsschule umfasst die Klassen 1-9. DaF-Unterricht kann in den Klassen 1 bis 3 (A1-Sprache) oder in die Klassen 4 bis 5 (A2-Sprache) beginnen (Unterstufe) (SUKOL 2022a). In der siebten Klasse (Oberstufe) kann Deutsch als Fremdsprache als B2-Sprache begonnen werden (SUKOL 2022b).

Das finnische Gesetz über den grundlegenden Unterricht erlaubt nicht den Fernunterricht, in dem die Lernenden die Zeit oder Ort des Studiums selbst auswählen können. Im

Fernunterricht können Fernverbindungen verwendet werden, sofern die Kriterien für den grundlegenden Unterricht stehen. (Opetushallitus 2022.)

Wegen während der Corona-Pandemie geltenden Regelungen konnte der grundlegende Unterricht teilweise oder völlig als Fernunterricht stattfinden, wenn die Voraussetzungen erfüllt waren. Wenn der Unterricht nicht in dem Schulgebäude oder anderen Unterrichtsstätten sicher ist, kann die Schule auf eine außergewöhnlichen Unterrichtsform umstellen. Diese außergewöhnliche Unterrichtsform wird nicht u.a. im Unterricht der Klassen 1 bis 3 der Gemeinschaftsschule, in der Vorschulerziehung oder im Sonderunterricht genutzt. (Opetushallitus 2022.)

Während der Corona-Pandemie haben einige Schulen in Finnland „abwechselnder Unterricht“ (Finnisch: *vuoro-opetus*) genutzt. Das bedeutet beispielsweise, dass die Hälfte der Studierenden wechselweise Präsenzunterricht und die andere Hälfte Fernunterricht hatte. Die Schulen haben auch Hybrid-Unterricht genutzt; ein Teil der Teilnehmenden war gleichzeitig im Klassenzimmer, während ein Teil der Teilnehmenden online war. (Larsson 2021.)

## **2.2 Unterrichtsmethoden**

Eine Unterrichtsmethode ist eine Art des Lehrens oder Arbeitens. Der Term „Unterrichtsmethode“ beschreibt allgemeine Prinzipien, Pädagogik- und Managementstrategien, die im Unterricht verwendet werden (Teach.com 2020a). Die Wahl der Unterrichtsmethoden ist abhängig z.B. von den persönlichen Neigungen, den Ressourcen und dem Thema der Stunde (Teach.com 2020a). Die Vielfalt der Unterrichtsmethoden ist riesengroß und die Lehrenden können ihre Kreativität verwenden, wenn sie den Unterricht planen. Wenn die Lehrenden die Methoden des Unterrichts planen, ist es wichtig, laut Sklizmantaitè (2006: 83) „Methoden des Fremdsprachenunterrichts zu kennen, um eine Methode des Unterrichts nach dem Niveau und Bedürfnissen der entsprechenden Gruppe optimal zu wählen.“. Hoffmann (2008) schreibt, dass nach Wellenhofer (2002) die Funktionen von Unterrichtsmethoden der Aufbau von Lernmotivation, die Mobilisierung von Lerntätigkeit, die Gewinnung und Sicherung von Lernresultaten, die Steuerung von Denkstrategien und die Aufschließung des Themas sind.



### **2.2.1 Unterrichtsmethoden im Fremdsprachenunterricht**

Zu den Methoden des Fremdsprachenunterrichts gehören Grammatik-Übersetzungsmethoden, direkten/natürlichen Methoden, audiolinguale/-visuelle Methoden und kognitive, kommunikative und interkulturelle Ansätze (Sklizmantaité 2006: 84.). Diese Methoden bestünden nicht streng gesondert voneinander. Alle diese Methoden werden oft im Unterricht in unterschiedlichen Gewichtungen verwendet.

Der kognitive Ansatz wird oft mit der Grammatik-Übersetzungsmethode gleichgesetzt und ist nur eine sprachwissenschaftliche Erforschung, die weitere methodische Entwicklung erweitert. Die Grammatik-Übersetzungsmethode konzentriert sich auf das Lernen der grammatischen Regeln. Das Beherrschen der Grammatik führt zur Bildung korrekter Sätze. Die Übungsformen der Grammatik-Übersetzungsmethode bestehen aus der Ergänzung von Lückensätzen, Übersetzungen und grammatisch orientierten Umformungen. Die gesprochene Sprache spielt eine sehr unbedeutende Rolle in dieser Methode im Vergleich u.a. zu direkten/natürlichen Methoden. Direkten oder natürlichen Methoden streben nach einer Entwicklung des Sprachgefühls ähnlich der Erstsprache. In dieser Methode wird nur die Zielsprache verwendet und die Wortschatz- und Bedeutungsvermittlung werden einsprachig mit Hilfe anderer Ausdrücke, Objekte, mit gesprochener Sprache (Hören, Nachsprechen und Gespräch) und Bildern vermittelt. Die audiolinguale/-visuelle Methode verwendet audiovisuelle Medien (z.B. Bilder, Dias und Videos) von alltäglichen Situationen und Dialogen, um Fremdsprachenunterricht zu unterstützen. (Sklizmantaité 2006: 84.)

Auch der kommunikative Ansatz verwendet visuelle Elemente z.B. Bilder und Zeichnungen, um den Lern- und Arbeitsprozess zu unterstützen, aber das wichtigste Ziel des Ansatzes ist laut Sklizmantaité (2006: 84) „die Kommunikationsfähigkeit zwischen Partnern unter Einsatz kognitiven Wissens und kreativer Fähigkeiten.“ Der interkulturelle Ansatz hat das kognitive Lernen und auch Lesen und Schreiben in den Fremdsprachenunterricht zurückgebracht. Wichtig in diesem Ansatz ist das lesende und hörende Verstehen wie auch die Vermittlung entsprechender Strategien. (Sklizmantaité 2006: 84-85.)

## 2.2.2 Lehrerzentrierter und schülerzentrierter Ansatz

Wenn über die Unterrichtsmethoden gesprochen wird, geht es häufig um über zwei Begriffe, den lehrerzentrierten und den schülerzentrierten Ansatz. In beiden Ansätzen sind die Lehrenden zuständig für den Unterricht und die Lehrenden können beide Ansätze in den Unterricht integrieren (Lathan o.J.).

Der „traditioneller“ Ansatz von diese zweien ist der lehrerzentrierte Ansatz. Im lehrerzentrierten Ansatz sind die Lehrenden die Autoritätspersonen und die Unterrichtsmethoden sind oft Vorlesungen. Die Rolle der Lernenden ist häufig passiv. Wenn die Lernenden eine aktivere und teamfähiger Rolle im Lernprozess übernehmen, wird vom schülerzentrierten Ansatz gesprochen. Die Lehrenden arbeiten als sog. „Trainer“ oder „Trainerin“. (Lathan o.J.)

Lathan (o.J.) erwähnt in seinem Artikel die Vor- und Nachteile des schülerzentrierten und lehrerzentrierten Ansatzes. Vorteile des lehrerzentrierten Ansatzes sind die Kontrolle der Lehrenden, klare Planung und Vorbereitung des Unterrichts und die Sicherheit, dass die Lernenden immer wissen, worauf ihre Aufmerksamkeit zu richten ist - auf den Lehrenden. Die vollständige Kontrolle ermöglicht, dass alle Materialien mit Bestimmtheit durchgenommen werden und die Lehrenden können sich sicher fühlen, wenn sie völlig zuständig für das Klassenzimmer sind. Es gibt auch Nachteile beim lehrerzentrierten Ansatz. Wenn die Lehrenden den Unterricht nicht interessant gestalten, können die Lernenden sich langweilen, ihre Gedanken können abschweifen und sie können wichtige Informationen verpassen. Auch werden als Nachteil die kleine Anzahl der Gruppenarbeit und weniger Gelegenheiten, um Kommunikationsfähigkeiten zu entwickeln, gesehen. (Lathan o.J.)

Die Vorteile des schülerzentrierten Ansatzes sind laut Lathan (o.J.) die gemeinsame Erfahrung zwischen den Lehrenden und den Lernenden wie auch die Entwicklung der Kommunikations- und Teamfähigkeiten. Häufig sind die Lernenden interessierter am Unterricht, wenn sie miteinander diskutieren und sich gegenseitig und den Unterricht beeinflussen können. Obwohl die Teamfähigkeiten wichtig sind, ist die Gruppenarbeit nicht immer ideal für alle Lernenden. (Lathan o.J.). Diesbezüglich werden im nächsten Kapitel verschiedene Lernstile und Lerntypen beschrieben. Andere Nachteile des schülerzentrierten Ansatzes sind, dass die Lernenden wichtige Information verpassen

oder das Klassenzimmer laut oder chaotisch wirken können: die Verwaltung des Klassenzimmers kann schwierig sein (Lathan o.J.).

### **2.2.3 Verschiedene Lernstile und Lernertypen**

Die Wahl und die Vielseitigkeit der Unterrichtsmethoden im Unterricht sind wichtig, weil die Lernenden verschiedene Lernstile visuell, auditiv oder kinästhetisch präferieren können (Teach.com 2020b). Diese Lernstile können auch bestimmten Lernertypen zugeordnet werden und es ist für das Lernen wichtig, dass die Lernenden sich ihres Typs bewusst sind (Huneke / Steinig 2013: 24-25). Huneke und Steinig (2013: 25) sagen dazu: „Zum Glück sind Lerner selten einseitig auf einen bestimmten Typ festgelegt: Mischtypen sind häufiger, allerdings nahezu immer mit deutlichen Präferenzen in einer Richtung.“. Wenn die Lernenden nach ihren persönlichen Neigungen lernen können, kann der Lernprozess befriedigender sein (Huneke / Steinig 2013: 24). Leistungsschwäche, Desinteresse oder Verunsicherung können die Folge sein, wenn der Unterricht nicht passende Lernformen enthält (Huneke / Steinig 2013: 24).

Visuell orientierte Lerner lernen am besten mit Hilfe der Bilder, Schemata und Farben und sie präferieren schriftliche Leistungen im Unterricht. Dagegen favorisieren auditiv orientierte Lerner gesprochenen Input z.B. Wiederholung von Äußerungen oder Texte auswendig zu lernen. Kinästhetisch oder motorisch orientierte Lerner ziehen vor Lernen durch Praxis und Bewegung z.B. Sprachspielen. (Huneke / Steinig 2013: 24.)

Die oben erwähnten drei Stile sind die drei bekannteste Lernertypen und zu diesem Modell liegen viele Informationen vor. Verschiedene Lernertypen sind auch kooperativ orientierte Lerner, erfahrungsorientierte Lerner, abstrakt-analytische Lerner, feldabhängige Lerner und feldunabhängige Lerner. Die Lernerden, die gerne in Gruppen oder mit Lernpartnern arbeiten, sind kooperativ orientierte Lerner. Erfahrungsorientierte Lerner möchten experimentieren und mögen z.B. Rollenspiel. Abstrakt-analytische Lerner arbeiten systematisch und im Fremdsprachenunterricht versuchen sie, grammatische Regularitäten zu verstehen. (Huneke / Steinig 2013: 24-26.)

Feldabhängige Lerner interessieren sich weniger für die Grammatik, und sie möchten so schnell wie möglich in natürlichen sozialen Kontexten kommunizieren. Sie sind oft integrativ motiviert. (Huneke / Steinig 2013: 24-26.) Lernmotivation wird in den nächsten Kapiteln beschreibt. Im Gegensatz zu feldabhängigen sind feldunabhängige Lerner

analytisch und deduktiv; sie möchten z.B. die genauen grammatischen Regeln eines Satzes wissen. Erfolgreiche Lerner verbinden diese beiden zuvor erwähnten Typen: feldabhängig und feldunabhängig. Schwache Lerner haben grundsätzlich Probleme sprachliche Elemente zu verstehen und erkennen. (Huneke / Steinig 2013: 24-26.)

#### **2.2.4 Lernmotivation**

Die Lernmotivation hat einen Einfluss auf den Lernprozess. Huneke und Steinig (2013: 19) schreiben: „Wer mit Freude lernt und unbedingt ein Lernziel erreichen möchte, hat gute Chancen, es zu schaffen.“ Es werden zwei Motivationstypen spezifiziert; integrative und instrumentelle Motivation. Instrumentell motivierte Lerner sind motiviert durch Fremdeinwirkung, z.B. schulischen Erfolg oder berufliche Karriere und Leistungen, wohingegen es bei der integrativen Motivation um eigene Interessen des Lerners geht (Huneke / Steinig 2013: 19.). Im Fremdsprachenlernen haben integrativ motivierte Lerner z.B. Interesse für die Kultur der Zielsprache (Huneke / Steinig 2013: 19).

### 3 FORSCHUNGSSTAND UND HYPOTHESEN

Obwohl der Fernunterricht in den finnischen Gemeinschaftsschulen ungewöhnlich ist, war der Wechsel vom Präsenzunterricht zum Fernunterricht ziemlich reibungslos. Die Gründe für den reibungslosen Wechsel waren z.B. die Hochschulbildung und die ziemlich guten digitalen Kompetenzen der finnischen Lehrenden. Die finnischen Lehrenden wollen sich auch oft beruflich weiterausbilden. (Lavonen / Salmela-Aro 2021.) Laut Umfrage finden zwei von drei Lehrenden, dass der Fernunterricht zu Zeiten der Corona-Pandemie ganz gut gegangen sind (OAJ 2020b). Allerdings finden die Lehrenden den Fernunterricht in manchen Artikeln der Opettaja-Zeitung anstehend (OAJ 2020b; OAJ 2020c).

In den bisherigen wissenschaftlichen Untersuchungen haben die Lehrenden den Fernunterricht unterschiedlich empfunden. Einige haben den Fernunterricht als sehr stressig erfahren, während gleichzeitig für die andere der Fernunterricht geeignet ist (Lavonen / Salmela-Aro 2021). Die digitalen Kompetenzen der Lehrenden und die Motivation, den Fernunterricht zu vorzubereiten, haben einen Einfluss auf die Unterschiede gehabt (Tomasik / Helbling / Moser 2020). Einige Lehrende haben schon vor der Corona-Pandemie viel Erfahrung mit Digimaterialien und der Anwendung digitaler Methoden gehabt, während für andere Lehrende diese Digipädagogik eine neue Sache war (Tomasik et al. 2020). Im Allgemeinen hat der Fernunterricht die Meinungen geteilt; einige sehen den Fernunterricht als Möglichkeit, während andere negative Anschauungen vom Fernunterricht haben (Nummenmaa 2021). Nummenmaa (2021) erklärt, dass die Lehrenden, die schon Fernunterricht gehabt haben, eine positivere Anschauung vom Fernunterricht haben als die Lehrenden, die nicht Fernunterricht gehabt hatten.

Der Fernunterricht hat Flexibilität, Kreativität und Zähigkeit von den Lehrenden verlangt (Iivari / Sharma / Ventä-Olkkonen 2020; OAJ 2020b). Die Lehrenden haben erfahren, dass die Planung des Fernunterrichts im Vergleich zum Präsenzunterricht sehr zeitraubend gewesen ist (Iivari et al. 2020; OAJ 2020b). Die Planung und der Fernunterricht im Allgemeinen werden als schwer empfunden (Iivari et al. 2020). Der Fernunterricht hat den Arbeitsaufwand der Lehrenden vermehrt und arbeitsbezogene Stressbewältigung ist schwächer geworden (OAJ 2020b). Die Lehrenden sorgen sich

auch wegen negativer Einflüsse auf das Lernen, besonders in der Gemeinschaftsschule (OAJ 2020b).

In den meisten Untersuchungen werden die digitalen Kompetenzen betont. Die digitalen Kompetenzen von Lehrenden und auch Lernenden haben sich zu Zeiten der Corona-Pandemie entwickelt und z.B. die Digipädagogik hat Fortschritte gemacht (Lavonen / Salmela-Aro 2021). Die Pandemie hat das Ausprobieren der unterschiedlichen Unterrichtsmethoden ermöglicht und im Fernunterricht verwendeten Methoden haben die Lehrenden auch nachher im Präsenzunterricht benutzt (Iivari et al. 2020).

Die erste Hypothese der Arbeit ist, dass der lehrerzentrierte Ansatz z.B. Lehrervorträge im Fernunterricht eine größere Rolle gespielt hat. Hierzu können z.B. technische Möglichkeiten und digitale Kompetenzen einen Einfluss gehabt haben, obwohl die Lehrenden einen ähnlichen Fernunterricht wie im Präsenzunterricht anstreben. Es wird auch vermutet, dass die Lernenden die Kamera nicht im Fernunterricht anmachen mögen.

Die zweite Hypothese ist, dass wegen des verminderten schülerzentrierten Ansatzes die Lernmotivation der Deutschlernenden gesunken ist. Denn insbesondere sind das Spielen, die Gruppenarbeit oder andere „funktionale“ Aufgaben im Fernunterricht entfallen, die im Präsenzunterricht die Lernmotivation vermehren können.

## **4 METHODISCHES VORGEHEN**

In diesem Kapitel werden Forschungsmethode und -material behandelt. Zuerst ein theoretischer Blick auf die Forschungsmethode Interview im Allgemeinen und dann zum Leitfadeninterview im Besonderen. Die Forschung wurde qualitativ durch Leitfadeninterviews ausgeführt. Danach wird auch die Auswahl der Befragten begründet und Grunddaten zu den Befragten wie auch der durchgeführten Interviews erklärt.

### **4.1 Theoretischer Rahmen des Interviews**

Die Forschungsmethode Interview wird in strukturierte, semistrukturierte und unstrukturierte Interviewformen eingeteilt. Ein strukturiertes Interview hat geschlossene Fragen, die vorgegebene Antwortmöglichkeiten hat und z.B. Ja/Nein-Antworten zulässt. Das Interview hat einen festgelegten Ablauf. Ein unstrukturiertes Interview, im Gegensatz zum strukturierten, hat nur offene Fragen und eine freiere Gestaltung und Durchführung. Es wird kein Leitfaden vorbereitet. Ein semistrukturiertes Interview ist eine Mischung aus diese zweien; es wird ein Leitfaden an Fragen und Themen vorbereitet, durch den die Durchführung frei gestaltet werden kann. Die Reihenfolge der Fragen ist flexibel und die Befragten können die Fragen, die oft offene Fragen sind, frei beantworten. (Genau 2020a). Semistrukturierte Interviewformen können noch einmal differenziert werden in vier Formen: Leitfadeninterview, Experteninterview, Problemzentriertes Interview und Gruppendiskussion (Genau 2019).

### **4.2 Leitfadeninterview**

In dieser Arbeit wurde ein Leitfadeninterview verwendet. Ein Leitfadeninterview basiert auf Leitfaden, die zuvor eingeplant sind (Genau, 2020b). In der Interviewsituationen gibt es keine strikte Formgebung oder Ordnung und die Befragten können frei antworten (Valli / Aarnos 2018: 39). Darum können sich die Interviews voneinander unterscheiden; alle Themen sollten allerdings behandelt werden.

Ein Leitfadeninterview kann in 4 Schritten erstellt werden; Einstiegsfrage, Hauptteil, Zusammenfassung und Rückblick sowie Ausblick (Genau 2020b). Am Anfang werden Hintergrundinformationen erfragt, um die Variierung zwischen den Probanden zu klären:

in diesem Falle die Menge des Fernunterrichts, pädagogische Erfahrung usw. Die Einstiegsfrage wird als erster Einstieg in das Thema genutzt und führt langsam zum Hauptteil des Interviews (Genau 2020b). Im Hauptteil werden die relevanten Fragen und Aspekte des Themas gestellt (Genau 2020b). In diesem Teil wurden die Fragen über den Fernunterricht gestellt; welche Unterrichtsmethoden werden verwendet, was für einen Einfluss hat der Fernunterricht auf die Lernmotivation gehabt usw. Im dritten Schritt kann eine abschließende Frage gestellt werden, auch eine kurze Zusammenfassung wird behandelt (Genau 2020b). Im vierten Teil werden die Befragten darüber informiert, wie die Daten des Interviews genutzt werden (Genau 2020b). Die Interviews wurden mit dem Rekorder aufgenommen und verschriftet. Die verschrifteten Materialien können in späteren Arbeiten (z.B. Masterarbeit) genutzt werden. Die Befragten können nicht an ihren Antworten erkannt werden. Die Vorteile des Leitfadeninterviews sind, dass die Befragten ihre eigenen Gedanken einbringen können, der Leitfaden hilft bei Vorbereitung und Strukturierung des Interviews und es ist möglich, während des Gesprächs präzisierende Fragen zu stellen (Genau 2020b). Nach Genau (2020b) sind die Nachteile des Leitfadeninterviews, dass die Vorbereitung des Leitfadens viel Zeit kostet, die Ergebnisse durch die offenen Fragen schlechter vergleichbar als in der quantitativen Forschung sein können und es kann auch eine Gefahr sein, dass die Befragten am entwickelten Leitfaden zu stark festhalten. Letzteres ist eigentlich nicht immer ein Nachteil, weil die Befragten z.B. neue interessante Information erzählen können.

In den Interviews wurden folgende Aspekte zum Thema „Unterrichtsmethoden“ befragt: die Unterschiede zwischen Präsenz- und Fernunterricht, die verwendeten Unterrichtsmethoden im Präsenzunterricht, die verwendeten Unterrichtsmethoden im Fernunterricht und die Auswirkungen des Fernunterrichts auf jetzt verwendete Unterrichtsmethoden. Auch das Lernen, die Lernmotivation und die Gruppendynamik der Deutschlernenden sind Themen, die erfragt wurden.

### **4.3 Auswahl der Befragten**

Für diese Untersuchung wurden drei Befragten ausgewählt, weil die Interviewantworten der drei Befragten ausreichend umfangreiche Information für den Bedarf dieser Arbeit produzierten. Die Antworten der drei erbrachten genug Wissen, um die gestellten Forschungsfragen dieser Arbeit vorläufig zu beantworten. Die Befragten wurden über E-



Mail erreicht; das Thema der Arbeit wurde beschreibt und der Wille zum Teilnehmen erfragt. Via E-Mail wurden auch verschiedene Termine für das Interview vorgeschlagen. Geschätzte Dauer eines Interviews war 30 Minuten bis maximal eine Stunde.

Die Befragten sind DaF-Lehrerinnen aus drei verschiedenen Schulen, die in der Region Päijät-Häme liegen. Sie lehren auch andere Sprachen als Deutsch. Hier muss man bemerken, dass Deutsch eine bewusst gewählte Fremdsprache in der finnischen Gemeinschaftsschule ist (vgl. Schwedisch - eine obligatorische Fremdsprache in Finnland). Die Region Päijät-Häme wurde wegen der persönlichen Kontakte der Verfasserin genommen. Diese Befragten wurden ausgewählt, weil angenommen wurde, dass sie die gewünschten Kenntnisse und Erfahrungen zum Thema dieser Untersuchung haben; sie haben Erfahrungen vom Fernunterricht und auch vom Lehren im Allgemein; sie haben etwa 20 bis 30 Jahren pädagogische Erfahrung. Die Menge des Fernunterrichts, z.B. die Anzahl der Gruppen, kann zwischen den Befragten variieren.

#### **4.4 Grunddaten zu den Befragten und den durchgeführten Interviews**

Die Interviews wurden an den Arbeitsplätzen der Befragten im Zeitraum vom 20.01. bis 25.01.2022 durchgeführt. Die Interviews werden als A, B und C -Interview und die Befragten A, B und C -Befragte genannt.

Tabelle 1: Die Grunddaten der durchgeführten Interviews und der Befragten

Befragte	Datum und Uhrzeit des Interviews	Dauer des Interviews	Geschlecht	Pädagogische Erfahrung (circa)
A	20.01.2022 um 9.20 Uhr	30 Min	Weiblich	22 Jahre
B	20.01.2022 um 14.00 Uhr	23 Min	Weiblich	20 Jahre
C	25.01.2022 um 13.15 Uhr	37 Min	Weiblich	30 Jahre

Alle Befragten haben für lange Zeit unterrichtet und sind etwa gleichaltrig. Eine jüngere Befragte mit weniger Arbeitserfahrung hätte verschiedene Antworten beibringen können.

Alle Befragten arbeiten in der Gemeinschaftsschule, aber eine von ihnen (Befragte C) arbeitet überdies in der Gymnasialen Oberstufe. Die Befragten A und B lehren die Klassen 3 bis 9. Die Befragte C lehrt die Klassen 8 und 9 in der Gemeinschaftsschule.

Die Menge des DaF-Fernunterrichts variiert zwischen den Befragten. Alle Befragten haben Fernunterricht für zwei Monaten im Frühling 2020 gehabt. Die Befragte A hat im Schuljahr 2021-2022 Hybridunterricht für eine Gruppe (dritte Klasse) einmal in der Woche. Die Befragte B hat Fern- und Hybridunterricht (abwechselnder Unterricht) im Frühling 2021 gehabt. Die Befragte C hat 5 Wochen Fernunterricht im Frühling 2021 gehabt und auch Fernunterricht in der Gymnasialen Oberstufe.

Tabelle 2: Die Variation in der Menge des Fernunterrichts im grundlegenden Unterricht zwischen den Befragten neben der zweimonatigen Fernunterrichtsperiode

Befragte	Zeitpunkt	Form des Unterrichts	Dauer
A	Schuljahr 21-22	Planmäßiger Hybridunterricht	Einmal in der Woche
B	Frühling 2021	Fern- und Hybridunterricht	Etwa zwei Monaten
C	Frühling 2021	Fernunterricht	5 Wochen

## 5 ERGEBNISSE

Dieses Kapitel beschreibt die Ergebnisse der durchgeführten Interviews. Vor einer eingehenderen Analyse werden die Ergebnisse der Einzelinterviews vorgestellt. Die wichtigsten Themen aus Sicht dieser Arbeit waren die Fragen über die verwendeten Unterrichtsmethoden im Präsenz- und Fernunterricht und die Fragen über die Lernmotivation der Deutschlernenden. Darum werden vor allem die Ergebnisse dieser Themen aus den Interviews vorgestellt. Im letzten Kapitel werde andere interessante Aspekte vorgestellt.

### 5.1 Unterrichtsmethoden im Präsenz- und Fernunterricht

In diesem Unterkapitel wird beschrieben, welche Unterrichtsmethoden die drei Lehrenden in ihrem Präsenzunterricht und in ihrem Fernunterricht verwenden. Die Antworten jeder Befragten werden zuerst vorgestellt und dann die Ergebnisse verglichen.

#### 5.1.1 Interview A

Im Präsenzunterricht achtet die Befragte A darauf, dass der Unterricht und die verwendeten Unterrichtsmethoden vielseitig sind. Als Begründung erwähnt sie, dass vielseitiger Unterricht Lernmotivation erzeugt und dass sie unterschiedliche Lernende und ihre verschiedenen Lernstile zu berücksichtigen versucht. A berichtet:

*„Lähiopetuksessa mä yritän välttää sitä, että ihan koko ajan ei oppilaiden tarvitsisi ainakaan kuunnella vaan opettajaa ja istua sillai paikallaan.”*

*„Im Präsenzunterricht versuche ich es zu vermeiden, dass die Lernenden die ganze Zeit nur den Lehrenden zuhören und so stillsitzen müssen.”*  
(Übersetzung: VP)

Wohl aber erzählt die Befragte A, dass ein lehrerzentrierter Ansatz wichtig ist, wenn sie z.B. Grammatikaufgaben im Unterricht machen. Die Befragte A erwähnt, dass sie Konversationsübungen, Gruppenarbeiten und Spiele (auch digitale Spiele z.B. Kahoot und Bamboozle als auch verschiedene bewegliche Spiele) im Präsenzunterricht verwendet.

Im Fernunterricht sorgt sich die Befragte A um die Teilnahme der Lernenden; im Unterricht sehen sie die Aufgaben durch und alle Teilnehmenden müssen antworten. Die

Befragte A erzählt, dass sich die Konversationsübungen im Fernunterricht vermindert haben, vielleicht aus technischen Gründen. Allerdings hat sie digitale Spiele u.a. Kahoot im Fernunterricht verwenden gekonnt.

### **5.1.2 Interview B**

Für die Befragte B sind Spiele, spielerischere Wettbewerbe, Musik und bewegliche Spiele häufige Unterrichtsmethoden ihres Präsenzunterrichts. B erwähnt jedoch, dass sie viel den lehrerzentrierten Ansatz im Unterricht verwendet; die Abschnitte in den Lehrbüchern hören und diese z.B. mit Hilfe verschiedener Aufgaben, auch mit dem Partner oder der Partnerin, durchgehen. B begründet den lehrerzentrierten Ansatz mit der Fertigkeit der Lernenden; die Lernenden der Gemeinschaftsschule sind noch nichtbereit, viel Verantwortung für ihr Lernen zu nehmen, dass sie selbständig lernen können.

Die Befragte B erzählt, dass im Fernunterricht aller Spaß (Spiele usw.) weggefallen ist. Digitale Spiele z.B. Kahoot hat sie allerdings verwendet. Der Fernunterricht ist für B meistens lehrerzentriert; der Aufbau der Stunde sieht z.B. so aus: zuerst das Thema der Stunde durchgehen, ein Video zum Thema gucken, dann unterschiedliche Aufgaben für den Rest der Stunde (auch mit dem Partner oder der Partnerin). Im Fernunterricht gibt B den Lernenden keine Hausaufgaben.

### **5.1.3 Interview C**

Die Befragte C erzählte, dass sie viel traditionellen Unterricht hat (lehrerzentriert); z.B. übersetzen sie zusammen Texte ins Finnische zusammen. C ist bestrebt, dass die Lernenden meistens mit dem Partner oder der Partnerin zusammenarbeiten. C verwendet im Präsenzunterricht auch digitale Spiele u.a. Kahoot und Bamboozle.

Einen solchen Unterricht ist C bestrebt, ähnlich auch im Fernunterricht zu verwirklichen; viele Aufgaben mit dem Partner oder der Partnerin und digitale Spiele (Kahoot). Wohl aber hat der Kontakt sich mit den Lernenden vermindert; z.B. erfragt C nicht die Antworten der Aufgaben bei den Lernenden. C berichtet:

*„Mut kyl se valitettavasti vaan etäopetuksessa jo on enemmän sitä, että sä joudut itse enemmän puhumaan ja oppilaat on hirveen arkoja vastaamaan tuolta Teamsin kautta.”*

*„Aber es ist leider im Fernunterricht mehr so, dass du mehr selbst sprechen muss und die Lernenden sind sehr ängstlich da in Teams zu antworten.”*  
(Übersetzung: VP)

C erwähnt, dass im Fernunterricht die Lehrenden mehr darauf vertrauen müssen, dass die Lernenden selbstständig Arbeit machen.

Der Aufbau der Stunde sieht ähnlich wie bei der Befragten B aus: zuerst zusammen das Thema der Stunde oder ältere Aufgaben durchgehen, dann unterschiedliche Aufgaben für den Rest der Stunde (die Lernenden arbeiten allein oder mit dem Partner oder der Partnerin).

#### **5.1.4 Diskussion**

Im Präsenzunterricht verwenden alle Befragten ähnlich vielseitige Unterrichtsmethoden. Die Befragten verwenden einen stark lehrerzentrierten Ansatz im Unterricht. Alle Befragten finden verschiedene Konversationsübungen und Aufgaben mit dem Partner oder mit der Partnerin im Fremdsprachenunterricht wichtig. Leider haben Konversationsübungen und Spiele, außer Kahoot, sich im Fernunterricht vermindert. Hier konnten die technischen Möglichkeiten eine Rolle spielen. Auch alle beweglichen Spiele, die wichtig im Unterricht besonders für kleinere Kinder sind, haben im Fernunterricht vermindert; die kinästhetisch orientierten Lernenden konnten im Fernunterricht ihre Lernstile zu benutzen.

Die Befragten finden die echte Interaktion im Fremdsprachenunterricht relevant und die Lernenden, besonders die älteren Lernenden, wollte z.B. die Kamera nicht im Fernunterricht anmachen. Das hat den Unterricht erschwert. Das kann auch einen Einfluss auf die Menge des lehrerzentrierten Ansatzes gehabt haben.

Im Fernunterricht hat der lehrerzentrierte Ansatz die Hauptrolle gespielt und entsprechend der schülerzentrierte sich vermindert. Die erste Hypothese scheint sich hier zu bestätigen. Über die zweite Hypothese wird im Einzelnen im Kapitel 5.2.4 gesprochen.

Die Befragten erleben, dass der Fernunterricht keinen großen Einfluss auf ihren derzeitigen Präsenzunterricht gehabt habe. Die Befragten C und B sehen, dass nach dem

Fernunterricht die Digitalität im Allgemein des Präsenzunterrichts sich vermindert habe, weil sie viel digitale Methode im Fernunterricht verwendet haben.

Die Befragte B:

„Ei oppilaat hingü, että ”lisää digiä”.”

„Die Lernenden brennen nicht, dass „mehr digital“.“ (Übersetzung: VP)

## 5.2 Lernmotivation der Deutschlernenden

In diesem Unterkapitel werden die Antworten über die Lernmotivation der Deutschlernenden betrachtet. Zuerst werden die Antworten den Befragten vorgestellt und anschließend diskutiert.

### 5.2.1 Interview A

A glaubt, dass die geschickten Lernenden den Fernunterricht genossen haben, weil sie schneller mit den Aufgaben weiter vorgegangen sind. Fernunterricht war für sie auch eine interessante Variation im Vergleich zu normalem Präsenzunterricht. Wohl aber war der Fernunterricht auf die Dauer langweilig und die Lernenden könnten verzweifeln. Die Befragte A erzählt:

*”Mulla on semmoinen näppituntuma, että semmoset taitavat pärjäävät oppilaat, niin heille jopa saatto motivaatio ainakin joksikin aikaa noustakin, että oli vähä erilaista, mutta sitten heikoimmilla oppilailla niin en usko, että se etäopetus välttämättä sitä motivaatiota kasvatti ainakaan sillon poikkeusoloissa. Sitte jos se on suunniteltua etäopetusta, niin kuin tääki tää hybridimalli, mikä nyt meillä on täällä alkanu, niin sit se on vähän eri asia.”*

*„Ich habe so ein Gefühl, dass bei solchen geschickten Lernenden ihre Motivation zumindest für eine Weile angestiegen ist, weil da etwas anders war, aber dann mit den schwächeren Lernenden, ich denke, dass der Fernunterricht ihre Motivation zumindest in den Ausnahmbedingungen nicht gesteigert hat. Es ist ein bisschen anders, wenn es planmäßiger Fernunterricht ist, wie unser Hybridmodell, den wir hier gestartet haben.“*  
(Übersetzung: VP)

### 5.2.2 Interview B

Die Befragte B glaubt, dass der Fernunterricht einigen Lernenden gelegen hat. Einige Lernende haben ihr Können besser angebracht. B erwähnt auch, dass nach dem

Fernunterricht, als man in die Schulräume zurückgekehrt ist, die Lernenden Konzentrationsschwierigkeiten gehabt haben; die Konzentration der Gedanken auf den Unterricht ist für sie schwieriger als zuvor.

*”...tekemisen täytyy aika monta kertaa vaihtua, ... että ne ei jaksa pitkään tehdä selvästikään samaa. Mut kieliinhä se sopii hyvin, kun kuunnellaan ja tehään ja täällä puhutaan välillä ja sit voi tehdä välillä, tehdä kirjallista, siitä voi tehdä jotain.”*

*„...das Tun muss man wiederholt wechseln, ... sie (die Lernenden) können klar nicht dieselbe Sache lange machen. Aber im Fremdsprachenunterricht es ist in Ordnung, wenn wir hören und machen und manchmal sprechen wir hier und dann können wir manchmal machen, schriftlich, daraus kann man etwas machen.“ (Übersetzung: VP)*

### **5.2.3 Interview C**

Laut der Befragten C war der Fernunterricht für einige Lernende sehr schwer, aber einige haben den Fernunterrichtzeit genossen. C ist derselben Meinung wie B: das Können (z.B. schriftliche Geschick) haben einige Lernende besser im Fernunterricht angebracht. Die Lernenden, die den Fernunterricht genossen haben, sind laut C ängstliche Lernende. Ihnen hat der Fernunterricht gelegen, wenn sie ruhig den Unterricht verfolgen konnten.

### **5.2.4 Diskussion**

Alle Befragten sind derselben Meinung, dass der Fernunterricht einigen Lernenden gepasst hat. Interessant ist, dass verschiedenartige Lernenden den Fernunterricht genossen haben, aber aus verschiedenen Gründen; die geschickten Lernenden konnten schneller mit den Aufgaben weiter gehen wohingegen die ängstliche/schüchterne Lernenden den Unterricht Ruhig verfolgen konnten.

Gemeinsam in den Antworten war, dass Deutsch eine bewusst gewählte Fremdsprache in der finnischen Gemeinschaftsschule ist; die Lernenden sind im Allgemein motiviert und darum haben sie den Fernunterricht gut geschafft.

Die zweite Hypothese dieser Arbeit hat sich nichtbestätigt: Obwohl sich der schülerzentrierte Ansatz vermindert hat, ist die Lernmotivation eigentlich nicht gesunken; Jedenfalls nicht für eine relativ kurze Zeit wie acht Wochen. Der Fernunterricht konnte die Lernmotivation wegen der Variation für kurze Dauer sogar verstärken. Exakte Gründe dafür müsste man wohl bei den Lernenden erfragen.

### **5.3 Anschauungen über den Fernunterricht**

Neben diesen im Mittelpunkt stehenden Themen, Unterrichtsmethoden und Lernmotivation, sind andere interessante Punkte in den Interviews vorgekommen. Der Fernunterricht hat keinen Einfluss auf die Gruppendynamik gehabt, weil die Lernenden und die Lehrenden bereits einander von früher, zumindest von letztem Herbst (vom Präsenzunterricht), sehr gut kennen. Sie sollten nicht nur via Bildschirm einander kennen zu lernen. Es wurden auch positive Auswirkungen des Fernunterrichts angesprochen. Alle Befragten sind derselben Meinung, dass sie digitalen Kompetenzen von Lehrenden und Lernenden sich entwickelt haben. Die Befragten sind der Ansicht, dass digitale Kompetenzen wichtig für den Zukunft sind.

Zwei Befragte (A und C) hatten überhaupt positivere Anschauungen über den Fernunterricht als die Befragte B. Vielleicht aus diesem Grund ist die Befragte B die Einzige, die nicht mehr Fernunterricht hat, während die Befragten A und C Hybrid- und Fernunterricht regelmäßig erteilen. Oder im Gegenteil, der planmäßige Hybrid- und Fernunterricht hat die Meinungen beeinflusst. Die Befragten A und C sehen den Fernunterricht als eine Möglichkeit z.B. mehr Fremdsprachenangebot und -auswahl auch in kleineren Orten zu vermehren. Dann sollte ein planmäßiger Fernunterricht vielseitig sein, dass alle Lernenden ihre Lernstile verwenden können.



## 6 SCHLUSSWORT

In dieser Arbeit wurde geklärt, wie der Fernunterricht sich auf die Unterrichtsmethoden des DaF-Unterrichts und die Lernmotivation der Deutschlernenden ausgewirkt hat. Dafür wurden drei DaF-Lehrerinnen interviewt. Die zentralen Forschungsfragen waren: Wie unterscheiden die Unterrichtsmethoden des Fremdsprachen-Fernunterrichts sich von den Unterrichtsmethoden des klassischen Fremdsprachen-Präsenzunterrichts? Wie erleben die Befragten die Auswirkungen des Fernunterrichts auf die Lernmotivation Deutschlernenden?

Der Fremdsprachen-Fernunterricht und der klassische Fremdsprachen-Präsenzunterricht unterscheiden sich voneinander; der lehrerzentrierte Ansatz hat eine größere Rolle im Fernunterricht gespielt. Die technischen Möglichkeiten konnten hier eine Rolle spielen. Das war auch die erste Hypothese der Arbeit.

Die zweite Hypothese der Arbeit war, dass wegen des verminderten schülerzentrierten Ansatzes, die Lernmotivation der Lernenden gesunken sein könnte. Die Lehrenden haben erlebt, dass der Fernunterricht einigen Lernenden passend war. Einige Lernende haben den Fernunterricht genossen, weil der Fernunterricht Variation mit sich gebracht hat. Der Fernunterricht konnte die Lernmotivation wegen der Variation für kurze Dauer verstärken.

Interessant war, dass die Befragten die positiven Seiten des Fernunterrichts sehen und die Möglichkeiten des Fernunterrichts bemerkt werden. Den Fernunterricht kann man im Fremdsprachenunterricht verwerten, z.B. um Fremdsprachenangebot und -auswahl auch in kleineren Orten zu vermehren. Im planmäßigen Fernunterricht muss man dafür sorgen, dass alle Lernenden ihre eigenen Lernstile anwenden können.

## QUELLEN- UND LITERATURVERZEICHNIS

- Duden 2022: Stichwort Unterricht. Online abrufbar:  
<https://www.duden.de/rechtschreibung/Unterricht> Zuletzt abgerufen: 08.02.2022
- Edugames.ch o.J.: Aktuelle Unterrichtsformen im Überblick: Definition, Vorteile, Nachteile, Chancen, Besonderheiten. Online abrufbar:  
<https://www.edugames.ch/unterrichtsformen/> Zuletzt abgerufen: 08.02.2022
- Genau, Lea 2019: Ein semistrukturiertes Interview führen mit Beispiel. Online abrufbar:  
<https://www.scribbr.de/methodik/semistrukturiertes-interview/> Zuletzt abgerufen: 20.12.2021
- Genau, Lea 2020a: Ganz einfach die richtige Interviewform finden. Online abrufbar:  
<https://www.scribbr.de/methodik/interviewformen/> Zuletzt abgerufen: 20.12.2021
- Genau, Lea 2020b: Ein Leitfadeninterview führen mit Beispiel. Online abrufbar:  
<https://www.scribbr.de/methodik/leitfadeninterview/> Zuletzt abgerufen: 21.12.2021
- Hoffmann, Bernhard 2008: Grundbegriffe der Unterrichtsmethodik. Universität Trier. Online als PDF abrufbar: [https://www.uni-trier.de/fileadmin/fb1/prof/PAD/BW2/Hoffmann/VL\\_4\\_Grundbegr.Unterrichtsm..pdf](https://www.uni-trier.de/fileadmin/fb1/prof/PAD/BW2/Hoffmann/VL_4_Grundbegr.Unterrichtsm..pdf) Zuletzt abgerufen: 15.11.2021
- Huneke, Hans-Werner & Wolfgang Steinig 2013: *Deutsch als Fremdsprache: eine Einführung*. 6., neu bearbeitete und erweiterte Auflage. Berlin: Erich Schmidt Verlag. 19-26
- Iivari, Netta, Sumita Sharma & Leena Ventä-Olkkonen 2020: Digital transformation of everyday life—How COVID-19 pandemic transformed the basic education of the young generation and why information management research should care? *International Journal of Information Management*, 55. Online abrufbar: <http://jultika.oulu.fi/files/nbnfi-fe2020112392381.pdf> Zuletzt abgerufen: 03.03.2022

- Larsson, Tarja 2021: Lähi- ja etäopetuksesta hybridiopetukseen. Kielineuvoston blogi. Online abrufbar: <https://www.isof.se/sidor-pa-nationella-minoritetsprak/suomi/kielineuvoston-blogi/tekstit/2021-10-29-lahi--ja-etaopetuksesta-hybridiopetukseen> Zuletzt abgerufen: 08.02.2022
- Lathan, Joseph o.J.: Complete Guide to Teacher-Centered vs. Student-Centered Learning. Online abrufbar: <https://onlinedegrees.sandiego.edu/teacher-centered-vs-student-centered-learning/> Zuletzt abgerufen: 14.01.2022
- Lavonen, Jari & Katariina Salmela-Aro 2021: Experiences of Moving Quickly to Distance Teaching and Learning at All Levels of Education in Finland. Primary and Secondary Education During Covid-19. 105-123. Online abrufbar: [https://link.springer.com/content/pdf/10.1007%2F978-3-030-81500-4\\_4.pdf](https://link.springer.com/content/pdf/10.1007%2F978-3-030-81500-4_4.pdf) Zuletzt abgerufen: 02.03.2022
- Moore, Michael G. & Melody M. Thompson 1990: The Effects of Distance Learning: A Summary of Literature. Research Monograph Number 2. 8-9. Online abrufbar: <https://files-eric-ed-gov.libproxy.tuni.fi/fulltext/ED330321.pdf> Zuletzt abgerufen: 14.01.2022
- Nummenmaa, Minna 2021: Etäopetus tarjoaa monia mahdollisuuksia oppimiseen ja opetukseen. Online abrufbar: [https://blog.edu.turku.fi/etaopetusfi/files/2017/01/tutkittua\\_tietoa\\_oppimisymparistoista\\_VERKKO.pdf#page=20](https://blog.edu.turku.fi/etaopetusfi/files/2017/01/tutkittua_tietoa_oppimisymparistoista_VERKKO.pdf#page=20) Zuletzt abgerufen: 09.03.2022
- OAJ 2020a: Koulut ja oppilaitokset siirtyvät kuukaudeksi etäopetukseen – palkka maksetaan normaalisti. Online abrufbar: <https://www.oaj.fi/ajankohtaista/uutiset-ja-tiedotteet/2020/koronavirus-etaopetus/> Zuletzt abgerufen 16.11.2021
- OAJ 2020b: Opettaja-lehti. Kokonaisuus kohtalainen kuormitusta liikaa. Online abrufbar: <https://www.opettaja.fi/tyossa/kokonaisuus-kohtalainen-kuormitusta-liikaa/> Zuletzt abgerufen: 09.03.2022
- OAJ 2020c: Opettaja-lehti. Virus heitti opettajat syvään pätyyn. Online abrufbar: <https://www.opettaja.fi/ajassa/virus-heitti-opettajat-syvaan-paatyyn/> Zuletzt abgerufen: 09.03.2022

Opetushallitus 2022: Usein kysyttyä. Etäopetus perusopetuksessa. Online abrufbar:  
<https://www.oph.fi/fi/usein-kysyttya/etaopetus-perusopetuksessa> Zulezt abgerufen: 08.02.2022

Opetus- ja kulttuuriministeriö 2021: Opetus- ja koulutussanasto (OKSA). Online abrufbar:  
[https://julkaisut.valtioneuvosto.fi/bitstream/handle/10024/162845/OKM\\_2021\\_10.pdf?sequence=1&isAllowed=y](https://julkaisut.valtioneuvosto.fi/bitstream/handle/10024/162845/OKM_2021_10.pdf?sequence=1&isAllowed=y) Zulezt abgerufen: 08.02.2022

Sklizmantaité, Rasa 2006: Methoden Des Fremdsprachenunterrichts. 83-85 Online abrufbar:  
[https://www.researchgate.net/publication/268418711\\_Methoden\\_Des\\_Fremdsprachenunterrichts](https://www.researchgate.net/publication/268418711_Methoden_Des_Fremdsprachenunterrichts) Zulezt abgerufen: 17.11.2021

SUKOL 2022a: Kielivalinnat vuosiluokilla 1-6. Online abrufbar:  
[https://www.sukol.fi/liitto/uutiset/tilastotietoa/tilastotietoa\\_kielivalinnoista/perustietoa\\_kielivalinnoista/vuosiluokilla\\_1\\_6](https://www.sukol.fi/liitto/uutiset/tilastotietoa/tilastotietoa_kielivalinnoista/perustietoa_kielivalinnoista/vuosiluokilla_1_6) Zulezt abgerufen: 02.03.2022

SUKOL 2022b: Kielivalinnat vuosiluokilla 7-9. Online abrufbar:  
[https://www.sukol.fi/liitto/uutiset/tilastotietoa/tilastotietoa\\_kielivalinnoista/perustietoa\\_kielivalinnoista/vuosiluokilla\\_7\\_9](https://www.sukol.fi/liitto/uutiset/tilastotietoa/tilastotietoa_kielivalinnoista/perustietoa_kielivalinnoista/vuosiluokilla_7_9) Zulezt abgerufen: 02.03.2022

Teach.com 2020a: Teaching Methods. Online abrufbar: <https://teach.com/what/teachers-know/teaching-methods/> Zulezt abgerufen: 16.11.2021

Teach.com 2020b: Learning Styles. Online abrufbar: <https://teach.com/what/teachers-know/learning-styles/> Zulezt abgerufen: 15.01.2022

Tomasik, Martin J. & Laura A. Helbling & Urs Moser 2020: Educational gains of in-person vs. distance learning in primary and secondary schools: A natural experiment during the COVID-19 pandemic school closures in Switzerland. *International Journal of Psychology*. Online abrufbar:  
<https://onlinelibrary.wiley.com/doi/pdfdirect/10.1002/ijop.12728> Zulezt abgerufen: 08.03.2022

Valli, Raine & Eila Aarnos 2018: *Ikkunoita tutkimusmetodeihin. 1, Metodien valinta ja aineistonkeruu: virikkeitä aloittelevalle tutkijalle*. Jyväskylä: PS-kustannus.

YLE 2020: Näin hallitus päätti kouluista: Koulut alkavat porrastetusti 14.5. alkaen – katso vastaukset keskeisiin kysymyksiin. Online abrufbar: <https://yle.fi/uutiset/3-11329701> Zuletzt abgerufen: 21.03.2022

# ANHÄNGE

Richtungsweisende Grundlage des Interviews (Anhang 1)

Die Interviews (Anhang 2)

## **Anhang 1:**

### **Taustatietokysymykset**

Pedagoginen kokemus:

1. Kuinka kauan olet ollut opettajana?
2. Opetatko jotain muuta esimerkiksi toista kieltä saksan lisäksi?
3. Millä luokka-asteella?

### **Johdatteleva kysymys**

Etäopetuksen määrä:

4. Kuinka paljon etäopetusta on ollut ja mille luokka-asteille?

### **Pääkysymykset**

Suuntaa antavia kysymyksiä etäopetuksen vaikutuksista kieltenopettajan näkökulmasta:

5. Millä tavoin etäopetus on eronnut tavallisesta lähiopetuksesta?
6. Millaisia opetusmenetelmiä käytät normaalisti lähiopetuksessa?
7. Millaisia opetusmenetelmiä olet käyttänyt etäopetuksessa?
8. Onko etäopetuksella ollut vaikutusta opetusmenetelmiin, joita nyt käytät kieltenopetuksessa?
9. Millaisia vaikutuksia koet etäopetuksella olleen oppilaiden oppimiseen?
10. Millaisia vaikutuksia koet etäopetuksella olleen oppilaiden oppimismotivaatioon?
11. Millaisia vaikutuksia koet etäopetuksella olleen ryhmädynamiikkaan?

### **Loppukysymys**

12. Kolme hyvää ja kolme huonoa asiaa etäopetuksesta.

Übersetzung:

### **Hintergrundinformation**

Pädagogische Erfahrung

1. Wie lang haben Sie als Lehrer/-in gearbeitet?
2. Unterrichten Sie etwas anderes z.B. andere Sprachen dann Deutsch?
3. Für welche Klassen?

### **Einstiegsfrage**

Menge des Fernunterrichts:

4. Wie viel haben Sie Fernunterricht gehabt und für welche Klassen?

### **Hauptteil**

Richtungsweisende Fragen über die Auswirkungen des Fernunterrichts aus Sicht Fremdsprachenlehrenden:

5. Wie hat der Fernunterricht sich von normalen Präsenzunterricht unterschieden?
6. Welche Unterrichtsmethoden verwenden Sie normalerweise im Präsenzunterricht?
7. Welche Unterrichtsmethoden haben Sie im Fernunterricht verwendet?
8. Hat der Fernunterricht einen Einfluss auf die Unterrichtsmethoden, die Sie jetzt im Fremdsprachenunterricht verwenden, gehabt?
9. Was für einen Einfluss hat der Fernunterricht auf das Lernen der Lernenden gehabt?
10. Was für einen Einfluss hat der Fernunterricht auf die Lernmotivation gehabt?
11. Was für einen Einfluss hat der Fernunterricht auf die Gruppendynamik gehabt?

### **Abschließende Frage**

12. Drei gute und drei schlechte Sache über den Fernunterricht.

## **Anhang 2:**

\*Nauhoitetut haastattelut on muutettu kirjoitettuun muotoon Microsoft Wordin sanelin-ohjelmaa hyödyntäen, jonka jälkeen käyty läpi ja virheelliset kohdat tarkastettu. Koska haastattelu oli avoimen keskustelun kaltainen, kertoivat haastateltavat mm. työpaikkaansa ja henkilökohtaiseen elämäänsä liittyviä asioita. Näitä kohtia on muutettu tai osittain poistettu.

H: haastattelija

### **Taustatietokysymykset**

#### **1. Kuinka kauan olet ollut opettajana?**

A: Mä oon valmistunu opettajaksi vuonna 2000 ja siitä lähtien. Toki mulla on 3 lasta, että oon sit ollu välillä pois, mut aika pitkään.

B: Mä valmistuin vuonna -98, ja sit siitä olin 4 vuotta pois työelämästä eli 20 vuotta osapuilleen.

C: Kauan, siis mä oon täällä alottanu -97 eli tää on mun 25. vuosi täällä. ... Sitä ennen olin 5 vuotta aikuiskoulutuksen puolella semmosessa ... yksityinen kielikoulu. Nii kiertelin noita ... erikokosia firmoja, opetin siellä pääsääntöisesti saksaa. ... Ja sit on jotain lyhyempiä sijaisuuksia, mut suurin piirtein 30.

#### **2. Opetatko jotain muuta esimerkiksi toista kieltä saksan lisäksi?**

A: Mä oon opettanu niitä molempia kieliä (saksa ja englanti) alkuun luokanopettajan työn ohessa. ... Mä oon alun perin luokanopettaja ja tein sitä työtä jonkin aikaa. Nyt mä oon sitte ollut jo, mitäs minä laskin tossa, en vielä kymmentä vuotta, mutta varmaan joku seitsemän vuotta, mä oon ollu vaan ihan pelkästään kieltenopena. Saksaa pääasiassa ja myös englantia jonkin verran ja nyt sitte tänä syksynä mulla on kolmasluokkalaisten espanjan ryhmä.

B: Joo englantia.

C: Siis ruotsia on oikeestaan melkeen enemmän nyt yläkoulun puolella. Mulla on pääkieli saksa, mutta saksa ja ruotsi.



### **3. Millä luokka-asteella?**

A: Peruskoulussa, joo. En oo muualla opettanu kuin peruskoulussa ja enimmäkseen alakouluikäisiä. Mut sitte mulla on tuota A1-saksaa ollut täällä yläkoululle myöskin nyt jo koko tän ajan, ku mä oon pelkästään kieltenopettajana toiminut; elikkä sen vähän vajaa kymmenen vuotta.

B: Kolmosesta ysiin, eli ollut ne kaikki joo.

C: Saksaa tietysti kaseille ja yseille ja sitten lukiossa mul on nyt, onkoha tää neljättä viidettä vuotta lukion saksa.

### **Johdatteleva kysymys**

#### **4. Kuinka paljon saksan etäopetusta on ollut?**

A: Saksan kielen etäopetusta tietysti, kun oli tää koronasulku, niin sillon, kaikki oli etänä. Ja nyt sitte tänä syksynä mulla on ekan kerran semmone hybridiryhmä, eli mä opetan kerran viikossa niin, että mulla on osa oppilaista tossa toisella koululla ja osa täällä ja sitten aina vuoroviikoin oon paikalla siellä ryhmässä. H: Loput on sitten Teamsissa mukana vai miten? A: Me ei olla otettu nyt kolmosten kanssa mitään Teams-juttuja sen kummemmin. He ei oo koneilla vaan he on ihan luokassa ja heillä on siellä aikuinen. Ja nyt tässä tapauksessa tosi kivasti, et molemmissa päissä on ihan opettaja ja molemmat opettajat vielä osaavat saksaa itse jonkin verran; toinen jopa on ihan päteväkin, et pystyis opettaa saksaa. Siinä mielessä on tosi hyvä tilanne, et heillä on siellä aikuinen paikalla. Me on sen takia pitäyditty pois näistä, että oltais pelkästään koneella, koska siellä toisella koululla ... on vähän huono konetilanne. Ja meil on 45 minuuttia vaan aikaa ja se, että me lasten kans niitä koneita värkätään ja laitellaan, niin se vie sitten sitä oppitunnin aikaa. Ja sitten haluan sitä toiminnallisuutta siihen ja sellasta, että he keskenään keskustelee, niin koen, että se on järkevämpää, että he keskustelee niitten kanssa, ketkä on siellä läsnä kuin että sitten koneella niin kuin toisen koulun oppilaiden kanssa. ... Elikkä siis mä olen se, joka on sitten opetuksesta päävastuussa ja oon tuolla puhuva pää. Ja sitten meil on webbikamera käytössä ja sitte toi Jabra, elikkä äänet kuuluu puolin toisin ja sitte kuva näkyy. Että toki enimmäkseen haluan näyttää niitä oppilaita, mut sit ku opetan jotain, niin

mun naama on siinä esillä. H: Eli se on kolmasluokkalaisten ryhmä? A: Se on kolmas luokka joo. ... Muita luokkia ei mulla nyt oo, pysyvästi etäopetuksessa, että sit toki nyt korona-aikaan oon välillä ottanut sitten jonkun esim. karanteenissa olevan oppilaan esimerkiksi Teams-yhteydellä mukaan oppitunnille. H: Silloin maaliskuussa 2020, kun oli koronasulku, niin meniks silloin kaikki etäopetukseen? A: Joo silloin meni, se oli se kevät silloin, että ihan pidettiin niitä etätunteja. Alkuun tietysti ennen ku me opettajatkin siihen niin ku jotenkin herättiin, että miten tätä pitää hoitaa, niin alkuun ei ollu niitä tunteja, mutta sit niitä ruvettiin kyllä hyvin pian pitämään. Kun vähän pääs sillee tutuksi, että miten se homma sujuu. ... Sillon oli tuota niin, just 3–9 luokkaan saakka mulla. Ja sellanen pitää kertoa, että se oli niin hauska se kontrasti, että ku kolmasluokkalaiset tai nää pienemmät oppilaat - niin alakouluikäiset - niin he laitto heti reilusti kameran päälle ja siellä oltiin että ”hallo”. Sitte yläkoululaiset oli niitä mustia pampuroita sitten siellä. Se oli niinku se nyt muutenkin on. Toki näkyy siis täällä ihan livenäkin se ero, että on erikäisiä oppilaita.

B: Joo etäopetusta on ollu ... vuonna 2020 oli koko koulun porukalle sekä ala- että yläkoululle. Sitä oli, se alko maaliskuussa, huhti-toukokuu, oisko 3 kuukautta. ... Niin mehän mentiin lukioon sitte täältä busseilla koko yläasteen porukka. ... Joo se oli kamala kokemus, koska lukiot jäi sit vielä (etäopetukseen), mut me sekoiltiin siel koulussa sitte loppu toukokuu. Sitten tota viime vuonna oli ... mitenhä se mahto olla. Tietysti olisi pitäny kattoo paremmin, mut oisko ollu joku muutama kuukausi niin, että alakoulu oli lähiopetuksessa, onneks, ja yläkoulu oli etäopetuksessa. Ja sit se muuttu hybridiopetukseks: sillä tavalla, että seiskat oli yhen viikon koulussa, kasit ja ysit etäopetuksessa; sit oli kasien vuoro käydä koulua ja seiskat ja ysit etänä ja sitten ysit... et yks luokkataso kerrallaan oli koulussa.

C: Tota ensimmäinen kevät, silloin 2020, me mentii etäopetukseen, joskus maaliskuun alussa. ... Joo, ja sillon me oltii ja siinä toukokuun puolivälissä mentii takasin, niin silloin mulla oli yks kasien ryhmä ja yks ysien ryhmä. Mä nimittäin tarkastin nää tänä aamuna, kun mä aattelin, ett mä en enää muista. Mulla oli silloin kumpikin yksi ryhmä ja tuota kaksi kertaa 75min viikossa kummallekin ryhmälle. Meil on jaksoluku siis, niin meillä on hajautettuna saksa. ... Ja se meni aikasemmin, se meni vähän eri lailla, eli sillon se meni valinnaisaineen ryhmien kanssa ihan samallailla, että kun kotitalous vaatii aina kaksoistunnin, niin sitten se oli pikkusen pilkottu, että meil ei onneksi oo ollu kaksoistuntia kaksi kertaa 75, mut se jaksotus on mennyt silleen. Ja nyt tuota, ja nyt on 2

vuotta ollu, ei kun nyt on toinen vuosi, niin on toisen yläkoulun kanssa niin yhteinen saksan ryhmä eli nyt meil on hajautettu 90 minuuttiseksi koko vuodeksi täällä saksa. Niin siin on ollu sellanen muutos. Niin silloin tosiaan silloin ekana keväänä mulla oli jaksotuksessa, ... niin tota se 2 tuntii viikossa kummallekin ryhmälle. ... Sitte viime keväänä siis mentii etäopetukseen heti hiihtolomasta, hiihtoloman jälkeen ja silloin mulla oli... Mulla oli silloin tuota joo... Mulla oli ainoastaan sitten se ysien ryhmä. ... Niin no, kun sekin ois pitäny tarkistaa... Kyl mul oli silloinkin, taisi osua, mutta silloin niil oli vaan yhdet tunnit viikossa, koska silloin oli kasien ryhmä, niillä on se yksi ysikymppinen viikossa, koska se oli toisen koulun kanssa yhdessä ja se on ollut aina keskiviikkoamuisin ja se oli nyt viime keväänäkin. ... Ja sit, eli ne tämän vuoden kasiat, ... eli viime vuoden, eikä kun tämän vuoden ysit viime vuoden kasiat. ... Ja ysien sitä mul muuten, ei varmaan. ... Ei ku oli nekin, niin kyl mä nyt muistan ketä meillä siellä oli. Niillä oli varmaan tosi kaksi 75min viikossa. ... 2020 ja 2021 keväällä, molempina keväinä niin me oltii etänä sillo. Seittemän viikkoa silloin ekana keväänä ja viime keväänä oltiin kanssa sitten, ... oltiinks me viitisen viikkoa.

## **Pääkysymykset**

### **5. Millä tavoin etäopetus on eronnut tavallisesta lähiopetuksesta?**

A: Tarkotatko nyt sitä enemmän sitä mikä on se hybridimalli nyt vai siis se tää poikkeustilanne, kun ollaan oltu koronan takia etäopetuksessa vai siis ylipäätään? H: Sanoisin, että ylipäätään, kun kuitenkin sun kokemuksesi siitä etäopetuksesta. A: Kyllä mä mieluummin siis haluaisin pitää ne oppilaat täällä ihan paikan päällä ja olla silleen normaalisti kontaktissa heidän kanssaan. Et kyl se mun mielestä kielenopetuksessa on tosi tärkeää se, että ollaan läsnä ihan livenä. ... Mut yllättävän hyvin sen pystyy hoitaa myöskin noin etäyhteyksin. Mutta siinä on just ehkä se semmoinen haaste, että kun kaikki ei oo kauheen innokkaita laittaa sitä kameraa päälle tai jos teknisistä syistä se ei onnistu tai jotakin tällasta, niin se vie sen semmosen jonkinlaisen idean siitä viestinnästä kyllä sitten, että jos ei edes nähdä toisiaan ja sitten pitäisi siinä yrittää. Toki nyt on, kaikki on kehittyny ja me ollaan, opettajat on tottunu käyttää näitä sähköisiä juttuja, ja oppilaat on tottunu. Ja on niitä roomeja, mihin voi sit siirtää, vaikka pieniä ryhmiä ja sen sellasta. Uusia semmoisia juttuja tulee, mitkä sitten tekee fiksummaksi sen homman. H: Ootko paljon käyttäny niitä roomeja? A: No mä en ole niitä vielä opetellu käyttämään. Mutta

sitte varmasti, jos nyt olis päätetty, että ollaan etänä, niin olisin kyllä ottanut ehdottomasti varsinkin noitten isompien oppilaiden kanssa, et se on sitten paljon kivempi olla sen jonkun pienen ryhmän kanssa, niin siellä ehkä tulee sitä, vaikka jotain jos harjotellaan jotain dialogia tai muuta, niin sit uskaltaa paremmin, ku että sitten siinä kun kaikki kuulee niin ei se ehkä oo niin mukavaa.

B: Ihan kaikin mahdollisin tavoin ... on tosi paljon. Kontaktit oppilaisiin; sanotaan et jos oppilaat ei olis tuttuja, että vaikka sanotaan, että olisi vast pienen ajan tuntenu heitä, niin kylhän tämmönen kontakti ja tutustuminen ja tämmönen jää tosi, tosi huonoks. Vuorovaikutus siinä, tämmönen niin kun keskustelu, ja se että oppilaat ovat tosi passiivisia siellä. Ja kaikki kestää hirveen kauan: vastausten odottelu, siel on kamerat pois päältä, mikkien päälle laitto tai siis semmonen niin kuin ylipäätään, et se semmonen, että kun et tiedä, mitä siellä ihan tarkalleen touhutaan, niin siellä on kyllä niin monenlaista, et se luotto siihen ja kokeet; kokeiden pitäminen jotain Forms -kokeita, aineiden kirjoittaminen must ei oo mitenkään mielekästä, koska sieltä tulee jos jonkinlaista juttua ja niitten sitten selvittely, että mikä niiden alkuperä on, niin se on tosi kiusallista, siin tulee semmosia ikäviä tilanteita. Eli kaikkia tämmöisiä kokeita niin ne on, mä tykkäsin sinne sitten tiesin (jättää), että on lähikoulua ja sitten katsottiin tehtäväkirjat ja tämmöst näin, että kylhän se, kylhän se on heikkoa varsinki tämmösessä aiheessa, aineessa, että sitten tuota olin tietysti joka ryhmään laittanu jokaiselle oppilaalle oman parin kanssa semmoisen alakanavan, missä he kahestaan sitten sai tehä tehtäviä ja tekivät kaikki paritehtävät, koska kielissähan ne on hyvin olennaisia ja moni tietysti jättäis ne helposti tekemättä. Sit kävin aina siellä kuuntelemassa ja no vaihtelevalla menestyksellä sitäkin sit tietysti oppilaat tekivät. Ja paljon riippuu siitäkin, että minkälainen materiaali oli. Jossain on hyvät digimateriaalit kirjasarjoissa, et on helppo jakaa näyttöä ja sieltä tehä tehtäviä, mutta sitte kyl täyty ihan tuota noin niin hakea tämmöinen, mikä tää on, miksi sitä sanotaan, millä mä näytin siis ihan kirjaa. Mä en tiedä semmonen pieni kamera, hue -kameraksi sitä sanotaan. Mutta kuitenkin mul oli kotona kamera, jossa oli kirja ja mä kirjoitin ja se näky sit sinne. Eihän kaikis kirjois varsinkaan saksassa niin vielä oo digimateriaalia, että nyt on onneks tullu paljon hyvää uutta materiaalia, et saksashan ihan ihmeellistä on, et on tullu niin paljon uutta hyvää matskua motivoivaa nykyaikaista, sanastollisesti hyvää materiaalia.

C: Siis osittain paljon ja osittain vähän. Kato mullahan on semmoinen, kun mä opetan myös lukiossa, niin mul on sitten näihin ... meillä on verkko-opetusta nimenomaan

valinnaskielissä. ... Eli mä oon opettanu ensin tuon Skypen kautta aikaisemmin jo. ... Tota silleen, että meil on ollut yhteys, mul on esimerkiksi ollu luokassa muutama opiskelija ja sitte on ollut, vaikka muista lukiosta opiskelijoita ja sitä kautta. Niin mulla oli tietty valmiudet tehdä sitä hommaa. Mut sitte tota okei, nyt mun täytyy vielä, että täs on paljon myös se, että minkälainen ryhmä on; eli saksan ryhmät on valikoituneita. Siel on semmosia oppilaita, jotka haluavat oikeesti opiskella, suurin osa. Ja sitten tuota ruotsin ryhmät taas niin se on niin kuin ihan tavallaan erilaista, että sit joutuu ihan eri tavalla, ... no okei vetämään niit tunteja, mutta myös huolehtimaan siitä, että siellä linjan toisessa päässä tapahtuu ylipäättänsä mitään. H: Entä sitten saksan kielen ryhmissä, onko siellä ollu lähi- ja etäopetuksessa eroja? C: On siinä, ja musta tuntuu, tai siis en tiedä johtuko etäopetuksesta vai johtuko vaan, että osu semmonen ryhmä, että se porukka mitkä oli kasilla ja ysillä etäopetuksessa aika paljonkin, niin kukaan niistä ei oo lukiossa jatkanu saksaa. ... Se oli toisaalta aika pieni ryhmä ja siel ei oikeesti ollu myöskään sillee iha selkeesti semmosia kielellisiä lahjakkuuksia, että välillä ihan oikeasti, että oppii mitä vaan, mutta että se oli tosiaan jostain syystä aika pieni ikäluokkakin, mutta en tiä johtuuko siitä sitte.

## **6. Millaisia opetusmenetelmiä käytät normaalisti lähiopetuksessa?**

A: Lähiopetuksessa mä yritän välttää sitä, että ihan koko ajan ei oppilaiden tarvitsisi ainakaan kuunnella vaan opettajaa ja istua sillai paikallaan. Toki välillä voi olla vähän sellaisiakin tunteja, että aika paljon ollaan paikallaan. Mutta tuota siis siinä mielessä, että täytyyhän esimerkiksi tämmösiä, jos tehdään kielioppitehtäviä, niin kylhän oppilaiden täytyy niihin keskittyä ja sit ne tarvii sen ohjauksen siihen. Tuota niin ilman muuta se on yks osa sitä juttua. Mutta sitten kuitenkin nää alakouluikäiset niin kyl ne nauttii siitä, että ne pääsee sitten, no he nauttivat myös siitä, että he pääsee parin kanssa tekemään juuri kaikkia keskusteluharjoituksia ja ovat usein ehkä keskivertoa innokkaampia mitä sitten noi isommat oppilaat sellaseen. Ja sitten tuota myös semmonen, että tehdään ryhmissä ja pelaillaan jotakin, mikä liittyy siihen kielen oppimiseen ja sitten ihan sellasta välillä, missä pääsee liikkumaan - semmosta toimintaa, mikä nyt sitten on milloinkin järkevää. Mutta ei nyt tietenkään ihan vaa sillee, että kunhan nyt jotain heilutaan, että täytyy aina olla joku pedagoginen peruste. Mut yritän siihen kiinnittää huomiota, että olisi sellaista monipuolista ja se kuitenkin sitten luo sitä motivaatiota ja sitten, kun on erilaisia oppilaita, että kaikille tulisi jotain semmoista mikä on heille sopiva tapa oppia, niin siinäkin

mielessä se on tietysti järkevää, et ei oo ihan sitä yhtä ja samaa tunnista toiseen. Eihän sitten pienemmät oppilaat jaksakaan keskittyäkään kauheen pitkään semmoseen, et vaan tehdään jotain yhenlaisia tehtäviä. Täytyy olla siinä tunnin aikana sitä vaihtelua tietysti, että ihan luonnollista.

B: No tunnilla paljon pelejä, leikkejä, toiminnallista, kilpailut, kaikki tämmöset. Ja totta kai sitte no kuuntelut, esimerkiksi vois onnistua oppilailla, mut se jää heidän oman aktiivisuutensa varaan sitte kuunteleeks ne niitä siellä. Kyllä mulla vielä aika paljon, uskaltaako tätä sanoo, mut opettajajohtosta; elikkä kuunnellaan, tehään kappaleita jollain tyylillä, siel on jonkun näköset suomennokset, miten ne tehään. Aukkosuomennokset tai korjaa virheet tai jotain tän tyyppistä, että parin kanssa ja jotenki tehdään niitä yhdessä. Ja musiikkia yritän ottaa aina mahdollisuuksien mukaan ja välillä mennään, kirja mahdollistaa senkin, että välillä siellä on semmoisia itsenäisiä pätkiä, mistä oppilas oman kiinnostuksensa mukaan sit valitsee tietyn määrän tehtäviä. Yritän sitä itsenäistäkin, mutta kyl valitettavasti huomaa, et ei peruskoululainen oo, ainakaa meidän koulussa ihan hirveen, ihan valmis, ottamaan niin paljon vastuuta siitä opiskelusta. Jotkut on, mutta ei ne kenen niin ku tarvis, niin kaikki ei siihen pysty.

C: Siis no kielissä tietysti mä pyrin siihen, että oppilaat puhuu mahdollisimman paljon. Eli tuota, totta kai siis semmosta hyvin perinteistä opetusta mul on paljon. Mä oon sen verran vanha, et kyl me suomennetaan tekstiä joskus yhdessä, joskus ei. Mutta hyvin paljon mä pyrin siihen, että oppilaat tekevät keskenään paritöitä suurimmaks osaks. Mul ei esimerkiksi normiaikana ole koskaan pulpetit erossa toisistaan, mul on aina paripulpetit. Suurin osa on sitä, et yhdessä ne oppilaat miettii niitä asioita ja näin. ... Ja niin, toi nyt on oikeastaan, mites mä tota osaisin kuvailla. ... Aika paljon me sitten tehään Bamboozlea ja Kahoottia ja Blookettia ja kaikkea tämmöistä, mitä nykyoppilaat haluaa tehdä. Mä oon justiin miettinyt, että se, mitä mult on jääny tässä vuosien varrella pois, niin on esimerkiksi sanakokeet. Koska mä oon oppilaillekin sanonu, että ne aina kysyy; onks meil pistarit, onks meil sanakokeet. Mä sanon, et mä en tiiä mitään muuta kuin kauppalistan missä sanat kysellään näin. Kyl mä haluan, et te oikeesti käytätte niitä sanoja niin mä oon niissä siirtynyt hirveen paljon sillee, et Kahootista näkyy raporteista hirveen hyvin, miten kukakin on vastannu. En mä tiiä, ootko sä Kahootiin silleen perehtynyt. ... Mutta että tiät, että ne raportit sieltä näkee, ja oppilaiden vastaukset ja näin. Niin siis se on yks semmonen, että mitä on ainaki tos viime vuosina muuttanu näitä tiettyjä juttuja, mitä on ennen kyselly. ... Sit ne on jotenkin, ne on hirveen innokkaita kilpailemaan, suurin osa.

Ja aina, että eiks voitais tehdä Kahootilla; voidaan me. Ja sit taas toi Bamboozle, tiedätkö? ... Se on sellainen hirmu hauska, kun se sit taas semmonen, siellä mä jaan oppilaat ryhmiin. No sanotaan, että se on, jos on oikein iso porukka, niin se on vähän jo hankalaa. Mut et sanotaan saksan ryhmät, kun ne on yleensä pienempiä, niin tuota jaan nyt, vaikka mul on 16 oppilasta, mä laitan 4 hengen ryhmiin tai voi olla, että laitan pareittainkin tekemää. Se on siis tuolt näytöltä sellainen peli, missä tuota on vaikka 36 kysymystä ja sitten sieltä ne on peitetty, siellä on vaan numeroita ja oppilas sanoo vaikka ”zwei”. No sitten mä klikkaan sen kakkosen, sieltä tulee joku tehtävä ja sit se ryhmä vastaa. Eli se on siinä hyvä, että tuota siinä kaikki muutkin kuuntelee, ne kuitenkin miettii, et hei muistanks mä tuon sanan ja ne kuulee sen ja ne näkee sitten, kun näkee oikeat vastaukset. Se mikä siel on hauskaa, niin sit siel on tämmöisiä poweruppeja ja yhtäkkiä saattaakin sanoa vaan, että kenelle annat 20 pistettä ja sit itse menettää ne ja joutuu antamaan jollekin. Tai tulee, että firstplace, siis englantia pohjainen se on. Niin nää ovat semmoisia, mistä oppilaat tykkäävät tosi paljon.

## **7. Millaisia opetusmenetelmiä olet käyttänyt etäopetuksessa?**

A: Se mikä jäi mainitsematta (lähiopetuksessa käytettäviin menetelmiin), niin kyllä mä toki käytän noita digitaalisia, niin ku pelataan Kahootia ja jopa Bamboozlea ja tällaisia. Lapsethan tykkää niistä tosi paljon, että yllättävän paljon ne jaksais niitä pelaila. Niitähän pystyy sitten tietysti käyttämään etäopetuksessaki. Ja sillä tavalla tietysti, kun ollaan etänä ja pitää kuitenkin tavallaan pitää huoli siitä myös, jos nyt ajatellaan, vaikka ehkä enemmän yläkouluikäisiä, että kaikki on läsnä siellä oikeesti. Toki ihan sellastakin, että käydään niitä tehtäviä läpi ja vuoron perään joutuu vastaamaan. Siinä vähän pakotetaan se oppilas siihen, että siinä on oltava läsnä, ettei voi sit touhuta omiaan siellä kotona. ... Ehkä se, mikä jää mun mielestä siinä etäopetuksessa tai on ainakin itselle jäänyt just vähälle sitten, se semmoinen keskusteluharjoitus, että oppilaat pääsis puhumaan sitä kieltä. Se kyllä mun mielestä se kärsii se puoli sitten siinä etäopetuksessa. En ainakaan ite oo sitä osannut mielestäni kovin hyvin hoitaa, että miten se toteutus.

B: Sieltä on jäänyt, jos nyt monia, niin kaikki kiva pois. Sitte tietysti Kahootit onnistuu, et siellä on sellanen roomwork-systeemi ja tota erilaisia peliversioita, mistä mä nään sitte tuloksia, niin niitä pystyy sinne linkittämään. Ja ollaa aika paljon tehty sillä lailla, että alotetaan oppitunti, tehdään siinä ne perusjutut, jos on joku juttu, niin käydään se läpi,

katotaan video tai katotaan joku alustus siihen, ja sitten annan tehtävät, mitä sitten lopputunti tehdään. Varsinaisesti etäaikana ei oo ollu läksyä, et se on, koska se päivä on aika raskas jo muutenki. Niin tota sit loppuajan saa tehä tehtäviä; mä kiertelen niillä alakanavilla tai muuten oon päivystämässä siinä kokouksessa tai puhelussa edelleen, että jos tulee kysyttävää, niin multa voi kysyä, et mä en sieltä katoa mihinkään, mut et niitä saa tehdä kuitenkin sitten rauhassa siinä sen oppitunnin ajan ja tälle. Näin se pääasiassa menee.

C: Siinä on joutunut tavallaan enemmän ehkä luottamaan siihen, että oppilas tekee siellä yksin. Mutta kyl mä siinäkin paljon teen parityötä, sit mä käytän taas Teamsissa noita kanavia. ... Joo et tuota ja just silleen, et ku siel pääsee sitten taas ihan hyvin kuuntelemaan niitä oppilaita silleen aina, että siel on vaa pari kolme oppilasta. ... Mut kyl se valitettavasti vaan etäopetuksessa jo on enemmän sitä, että sä joudut itse enemmän puhumaan ja oppilaat on hirveen arkoja vastaamaan tuolta Teamsin kautta. Eikä kameroita ne ei laita missään tapauksessa päälle ja tuota no, mutta mul on osunu aika kivat ryhmät kuitenkin tähä etäopetuksen ajalle, että ei sillee oo ollut ongelmaa. ... Et jos miettii tuntirakennetta tos etäopetuksen aikana, niin kyllähän se oli se, et ensin tarkistettiin tehtävät välillä annoin oikeat vastaukset vaan siinä ja selitin ja näin. Se on ihan turha siin etäopetukses lähtee kysymään, että mitä Ville nyt oot laittanu tuohon kakkoskohtaan, mitäs Kalle kolmoseen ei tuu vastauksia. ... Tuota kyllä pääsääntöisesti mä oon tehnyt niin päin, et mä oon joko näyttänyt siinä oikeita vastauksia ja selittänyt, jos on jotain esim kielioppiasiaa. Tai sit jos on ihan puhtait sanastotehtäviä tai muita, niin sit oon aina vaan laittanu ratkaisut vaan sinne Teamsiin sisältökirjastoon. Niin tuota he saa, siis oon luottanut siihen, että no ne, jotka tarkistaa, niin tarkistaa, jotka ei niin ei ne sitte niit tee. Tuota se on mennyt sillä tavalla se tuntirakenne, että ensin tää yhteinen osuus on melkein ollu mun yksinpuhelua, sitt sen jälkeen mä oon laittanu tuntiohjeet, mitä sitte lopputunti tehdään ja sit sen jälkeen soitellu niille oppilaille, et joko ne ovat paritehtäviä tekemässä siel kanavalla, jollo mä meen sinne. Mähä aina nään, missä ne on menossa. Tai sit, jos ei, sit mä oon ihan Teams-puheluita soittanut ja sillä lailla sen lopputunnin käyttäny tämmöseen yksilöohjaukseen.

H: Entä nuo digitaaliset, esimerkiksi Kahoot? C: Bamboozlea ei oikeestaan pysty, kun ei ne pysty sillee ryhmissä olee. Kahoottia oon teettänyt kyllä, sehä toimii ihan hyvin etänäkin. ... H: Pystyt tavallaan samoja juttuja tuomaan? C: Aika pitkälle. Siis sillä lailla, että se vaan, että semmonen oppilaiden kanssa kanssakäyminen on jääny vähemmäks. Kun normaalistihan kierrän täällä luokassa ja käyn auttamassa ja mä nään, mitä kukakin



tekee. Täs lähiopetukses näkee paremmin sen, että mitkä on ne yhteiset ongelmat, mihin mun pitäis esimerkiksi seuraavaksi tarttua, minkä asian ottais esille. Etäopetuksessa niin se vaatii ihan hirveästi työtä, että mulhan on ollu sit aina ohjeita, et sen tunnin aikana pitää tehdä tietyt tehtävät ja palauttaa mulle. Tai sitten, jos on vähän enemmän niin sit oon antanu, vaikka kello kuuteentoista mennessä pitää palauttaa. Sit illat on menny siihen, että mä oon käyny niitä tehtäviä läpi, niin siinä menee hirveän paljon enemmän aikaa, kuin siihen, että sä luokassa pystyt katsomaan, että ”ahaa toi kohta tuossa, tossa on kaikilla ongelmia” ja näin. Niin tuota se on, se vaatii hirveän paljon enemmän aikaa opettajalta, jos meinaa vetää vähän samaan tyyliin. ... Tai siis (tuntirakenne) pääsääntöisesti silleen, että alkutunti aina yhdessä Teamsissa ja sit loppuosa siitä, niin jokanen tekee, että mul on ollut ihan ohjeita, että tee ensin tää, lue tää, suomenna, tee tää tehtävä, ota yhteyttä pariin, tehkää nää tehtävät. Se on, se en mä oo käyttänyt kuin sen ehkä 15 min, no joskus on saattanu mennä puolituntii siitä 75 minuutista, ett on ollu sitä yhteistä. Mut kyl se enemmän on sitte mennyt siihen, että on vaan tosiaan ollut yhteyksissä.

## **8. Onko etäopetuksella ollut vaikutusta opetusmenetelmiin, joita nyt käytät kieltenopetuksessa?**

A: Että olisi jotenkin muuttunu omat tavat... No ehkä siinä mielessä on vaikuttanut, että on tullut jotenki, pyörittelee päässään sitä, että olis tosi hyvä, kun sais jotenkin luotua sellaset pohjat – digitaaliset - niin kun missä olisi omat materiaalit, niin ku joillakin opettajilla, aktiivisilla opettajilla, on todella hyviä. Esimerkiks mainitsen tässä Tarja Virtasen tuolta Iitistä, joka on jo vuosia pitäny etäopetusta, eli hällä on siis eri kyläkouluilta oppilaita, joille hän saksaa on opettanu ja opettaaks hän ranskaakin etänä, en oo ihan varma. Mutta hänellä on todella hienot sivut, joita sitte on päässy käyttämään, kun ne on ihan avoimesti siellä käytettävissä. Oon ite kokenut jotenkin, et haluaisi esimerkiksi just yläkoulun saksaan saada jotku vastaavat. Ja sitte kun kuitenkin monenlaista sitä haeskelee ja tulee käytettyä, että sais ne jotenki talteen niin tavallaan siinä mielessä. Ehkä se on vaan se ajanpuute, mikä sitten tekee sen, että millä ihmeen ajalla niitä sivustoja sitten lois ja niitä materiaaleja sinne keräilis, mutta se on itellä sellanen, mitä ehkä toivois, että sais joskus toteutumaan. Olisi sitten jollain lailla silleen fiksumusti paketissa ne tällaset digitaaliset jutut, joita voisi sitten järkevästi käyttää siinä etäopetuksen yhteydessä erityisesti ja saisi jaettua erilaisia asioita, mitä oppilaat voisi

hyödyntää kotona. Ja toki siinä sitte myös se, mikä tarvis sitä kehittämistä, että miten sen arvioinnin pystyy etänä sitten suorittaa, et se olis jotenkin tasapuolista ja niin että se vastais sitä, mitä oppilas todella osaa, ettei se anna mahdollisuuksia siihen vilppiin, että sitten siellä vähän liikaa käyttää niitä apuja. ... Paljon sellasia asioita, mitkä vaatis kyllä sitten lisää kehittelyä ja semmosia ideoita, että miten ratkoo ne asiat sitten, jos enemmän olis etää.

B: No ei kyl hirveesti. Itseasiassa ennen tätä etäopetusta puhuttiin ihan hirveesti siitä, kuinka pitäis tai kuinka tuotiin tätä flippaamista ja opettajat monet oli tosi, kuulosti hienolta mitä kaikkee systeemiä he oli tehneet. Mut sit ku tuli tää korona ja sen jälkeen oikeastaan tuntu, et kaikki tää tavallaan vähän otti askeleen taaksepäin ja jotenkin tuntuu, että oppilailleki on tosi tärkeää, että täällä tehään yhdessä, ehkä kirjoitetaan vihkoon, opettaja sanoo, mitä tehään ja pitää sen homman suitsissa siinä, koska ne on niin paljon joutunu tekee itsenäistä, et sellaista kaipuuta ei kyllä oppilailta ollu, että he enemmänkin halus sitä, että tehään yhdessä ja katotaan yhdessä ja tällästä. Nyt on kyl vähä hiljentyny se puhe siitä, et pitäis olla itsenäistä ja oppilas ottaa ite vastuuta; ne on saanu tehdä sitä aika paljon nyt. ... Niin mun mielestä, siis ei välttämättä kaikki olis samaa mieltä. että jokuhan on tietysti etäaikana kehittäny niin hienot systeemit, keksiny ite ja tehny paljon jotain kehitystyötä. Mutta mulla on varmaan keskivertoa huonommat tämmöset digitaidot; mä en osaa tehdä kun ihan tämmöiset siis Teamsin käytöt ja Forms-kokeet ja tämmöset, siis ihan pakolliset. ... Se ei oo mun semmonen kiinnostuksenkohde, eikä ole mitenkään niin kuin harrastus sillä tavalla, että mä koen, että tää luokassa oleminen ja tämmönen vuorovaikutus, niin tää on se, miks mä tästä työstä tykkään, et en sen takia että mä oon ruudun takana ja he ovat jossain ruudun takana. ... Ja kyl siinä on varmaan paljon hyvääkin, mutta jotenkin tuota nyt, ehkä on oppilailta niin monenlaisia huolia ja on osa oppilaita, jotka ei oo pystyny enää ollenkaan palaamaan kouluun ja kaikkea semmosta, et tää on tuonut mukanaan niin monenlaista, että sit jotenki ehkä se semmonen, että koulussa on tietyt rutiinit ja täällä on ennalta-arvattavaa, mitä tehdään, ja on selkeetä ja on välitöntä palautetta ja on vieressä neuvomista ja sellasta ehkä. Tuota ei sitä ainakaan kukaa oo kyllä vastustanu. Ei oppilaat hingua, että ”lisää digiä”. Ja meillä on kaikilla Chromebookit oppilailta, he toivoo aina, ettei niitä käytettäis, et he haluis tavalliset kirjat ja kukaan ei tuo niitä tunneille tällee automaattisesti. Eikä niistä ole vissiin paljoo apua, koska me pelataan ja muuta, et kyl jossain aineissa tehään, mut mä en tiedä teidänkö meillä hirveän monessa. Mut me ollaan kielenopettajat haluttu kirjat niin pitkään, kun ne on vaa

olemassa. ... H: Silloin on tehty itsenäisesti paljon, että miten se on sitten vaikuttanut. B: Niin tai yritettiin. Se tuli siinä kauheen voimallisesti ja me ollaan tääl vähä kaikki vastarannan kiiskejä sen suhteen, et kukaan ei oikein, että kaikki, totta kai jonku verran ja joka tunnilla varmaan käytetään puhelimia johonkin tarkoitukseen. Mutta sit se riittää ja sitte tehään muuta. Ei se huono juttu ole, et sitä käytetään vähän siinä apuna. Ja tota kieliihä se sopii myös tosi hyvin; on paljon kaikkee mitä voi pelata tai mist voi hakee sit lisää tehtäviä nopeat ja kaikkee tämmöstä. Ja äänitellä ja lähetellä niitä, että ei se, ei se sillee, mut et se semmonen, et meil ois digikirjat ja muuta, niin täs ollaa aika yksimielisiä oltu, että niin kauan ku saadaan tilata tavallisia kirjoja, niin kyl me niit tilataan.

C: No en mä oikeestaan sen takia sanois, kun mä oon nyt verkkokursseja pitänyt jo useamman vuoden. ... Tota ei oikeestaan. Kun meil on sittee taas, että kun mä mietin esimerkiksi meidän koulun laitteistoa, niin meillä on todella vanhat huonot läppärit, et mä en oikeestaan pysty luokassa käyttämään. Koska sit taas meidän valinnaisaineblogissa, niin siellä on samaan aikaan toi tietotekniikka, niin heil on koneet ja sit toi toinen läppärikärry, mikä meil on niin siellä ei välttämättä oo kaikille kunnon koneita, niin tuota mä en oo sitte, että lähinnä käytän vaan noita oppilaiden omia kännyköitä, että he saa nettiin mennä sitte ettimään tietoa ja muuta. Ei pysty, sillä lailla, et kun kuitenkin, ... no saksanlukijoilla yleensä niin on ihan hyvin tietokoneita ja muita kotona käytettävissä, et ehkä se tietotekniikkapuoli on taas jäänyt vähemmälle. ... Ja siis johtuu iha laitteista. Meille on sanottu, että sitte, kun me saadaan uus koulu, vuonna 25 pitäisi valmistua, ja sittee tulee uudet laitteet. ... Niin ja sit toisaalta niin kylhän toi etäopetuski oli sitte niin valtava loikka, niin sit mä sain sieltä kyllä hirveän hyviä ideoita nyt taas tähän uuteen verkko-opetukseen. Kun en mä esimerkiksi jotain Kahoottia en ollu käyttäny verkko-opetuksessa ollenkaan, että tuota kylhä se tuli sieltä sit taas.

## **9. Millaisia vaikutuksia koet etäopetuksella olleen oppilaiden oppimiseen?**

A: No kyllä mä koen sen, että kun mulla oli silloin sulkukeväänä ysiluokkalaiset ja meillä oli verbikokeet pitämättä ja kaikenlaista, mitä oli siihen keväälle suunniteltu ja sit kaikki tuli niin yllättäen ja sitten yhtäkkiä oltiinkin siellä koneilla ja ei nähty sitte muuta ku iha silloin toukokuun lopussa enää. Niin kyllä mä uskon, että ainakin ne mun silloiset ysiluokkalaiset jäi kyllä aika heikolle pohjalle siinä sen ysin kevään. En mä osannu ainakaan sitä kauheen hyvin mielestäni hoitaa sillain, että olisi jotenkin itellä ollu sellane

vahva olo siitä, että he on oppinut ja nyt on kaikki tarpeelliset käyty lukiota varten, ketkä sinne ehkä sitten menee kieltä jatkamaan. Mä en usko, että noilla nuoremmilla oppilailta niinkään siinä, että ehkä se oli myös semmoista jotain uuden oppimista ja semmosta oivaltamista monen asian suhteen, mikä teki ihan hyvää oppilaille ja opettajillekin, että mä en usko, että mitään semmosia kauheen ratkaisevia aukkoja siihen oppimiseen on monellakaan tullu. Mut toki sitten tällaiset heikot oppilaat, jotka nyt ehkä ei kovin herkästi, siis kielellisesti hyvin heikot oppilaat ei nyt ehkä hakeudu näihin valinnaisiin kieliin sitten niinkään, mutta että sit jos on kuitenkin sellasia oppilaita, joille se on haastavampaa niin heillä varmaan kyllä sitten tuli niitä pulmia. Muistan ainakin kuudesluokkalaisia silloin meillä oli jotain prepositioita, mitä etänä sitten vaihtoprepositioita saksassa harjoteltiin, niin kyl siel tuli ihan semmoisella taitavilla oppilailta vähän et ”apua että ei tästä tule mitään”. Tuota kyllä niistä varmaan jäi vähän sitten moni asia vähän sillee heikoks. ... Mutta ehkä näin opettajan näkökulmasta silleen kokonaisuudessaan, kun ajattelee luokanopettajan työtäkin, mitä mäki aikaisemmin oon tehny, niin isoin huolihan nyt oli niistä oppilaista, jotka katos linjoilta niin sanotusti, että ei saatu yhteyttä tai että heitä metsästettiin vähän niin kuin kissojen ja koirien kanssa. Mutta että se nyt ei sitten taas oo niinkään kielenopiskelun asia, vaan ylipäätään. Se oli se semmonen vakava ja huolestuttava juttu siinä etäopetuksessa.

B: No ainaki se sellanen lyhytjänteisyys on lisääntynyt. Helposti keskittyminen katkee tai jotenkin se, et siihen on tietysti monta syytä nykypäivänä, mutta tuntuu, et semmonen pitkäjänteinen työskentely, niin se on yhä useemmalla hirmuvaikeeta. Voi olla tietysti, et ne digitaidot on parantunu. Ja niitten käyttö on tullu luontevammaksi. Tämmösten välineiden äänittämiset ja tämmöset. Ehkä ne on heille ihan nyt, että siinä ei ole semmoista kynnystä, mutta kyl semmonen, et tunnillakin, niin tekemisen täytyy aika monta kertaa vaihtua, että täytyy tehdä silleen, että ne ei jaksa pitkään tehdä selvästikään samaa. Mut kieliinhä se sopii hyvin, kun kuunnellaan ja tehään ja täällä puhutaan välillä ja sit voi tehdä välillä, tehdä kirjallista, siitä voi tehdä jotain. Kielissä on silleen aika kiitollistakin nykypäivänä opettaa, koska enkussaha oppilaat on tosi hyviä ja sitten, kyllä siellä saksassakin, niin kyllä ne sielläki, ketkä sen valitsee, on ihan motivoituneita kuitenkin sitte. ... Just tuota oli mielenkiintoista sit tietysti ne kokeet ihan pidin ihan samat kokeet, jotka olisin pitänyt muutenkin, niin kylhä siel vähä enemmän eroja tuli. Ne ketkä oli tehnyt tunnollisesti hommia, niin pärjäs niin ku ennenki. Mut kyl siel oli niitä, ketkä

oli sitte ihan pihalla, et ei selvästikään ollu tehny mitään. Nauttinu vaan siitä, et etäopetuksessa on rentoo ja tällästä, että kyl niitä eroja tuli aika paljonki.

C: No tota kyl mä oon tosiaan miettinyt sitä yhtä ryhmää tietysti, mistä ei löytyny jatkajia, et johtuko se osittain siitä, et joutu olemaan niin paljon ja tekee ittekseen. ... Ja sitten tuota kyllä mua semmoset tunnolliset tytöt huolestutti siinä etäopetusjakson aikana, että ku oli kuitenkin aika vaikee sillee myös itse miettiä sitä oikeesti, sitä määrää, minkä verran he ehtii siinä 75 minuutissa. Ja mä yritin aina sanookin, että tässä on, on sen verran, että teette vaan sen verran töitä, mitä ehditte, et jos jää niin sitten jätätte. Niin se on mulle merkki, että nyt mä oon antanut liikaa. Ei oo tarkoitus, että te teette ihan sen kaiken ja sit teette yö 12 saakka. Niin sitte semmoset tunnolliset tytöt, niin nehän silti tekee ja jatkaa. Niin tuota se oli ainakin yks semmonen, mitä mä vähän, huolestutti pikkasen. Mikä se alkuperäinen kysymys mihin mä vastasinkaan? H: Että millaisia vaikutuksia koet etäopetuksella olleen oppilaiden oppimiseen? C: Niin joo. Mutta kyl mä toisaalta sanon, että kyl siel aika moni oppi myös ihan siis näitä teknisiä taitoja. Tää digiloikkakin oli oppilaillekin aikamoinen. Kyllä ne joutu ja kyllähän sitä tosi kädestä pitäen piti opettaa, että miten sä esimerkiks saat jonkun Word-dokumentin liitetty sinne Teamsiin. Vaikka sen moneen kertaan näytti, niin ei se nyt ihan yksinkertaista kaikille ollut. Tuota et kyllä mä uskon, että tavallaan semmoset ihan ”oikeet taidot”, jos näin voi sanoa, kehitty kyllä oppilailla. Kyllähän jokainen osaa siellä Tiktokkia katella ja muuta, mut et osaa oikeesti myös toimia siinä digiympäristössä. Joo se ainakin.

### **10. Millaisia vaikutuksia koet etäopetuksella olleen oppilaiden oppimismotivaatioon?**

A: No musta tuntuu, että jotkut oppilaat, ehkä tällaiset oppilaat just, jotka on taitavia ja he pystyy jo aika hyvin semmoseen itsenäiseen työskentelyyn, niin he saatto jopa nauttia siitä ainaki jonkin aikaa siitä etäkoulusta, että he pysty etenee nopeemmin ehkä ja pysty sillä tavalla hoitelee niitä hommia siellä itsekseen ja tuota se oli semmosta vaihtelua. ... Oli paljon niitäkin oppilaita, jotka oli sillai jotenkin sitten kun se jatku ja jatku se homma; että ollaa etänä, niin ne oli jotenkin tosi tylsistyneitä olemaan siellä kotona ja se tuntu tosi kurjalta siinä tietokoneella istua ja yrittää sillä tavalla opiskella. Varmaan osalla kyllä (motivaatio) laskikin ja sitten, jos tuli se semmoinen vähän epätoivoinen olo, että mä en selviä näissä tehtävissä, toki meillä laaja-alaiset erityisopettajat oli sitten sellasten

oppilaiden kanssa erikseen yhteydessä, joilla näitä tällasia haasteita oli, mutta tota se, että varmaan tulee semmoinen sitten helposti semmone, että ”nyt mä heitän nää hanskat tiskiinkin, kun en mä osaa ja en mä pysty”. Vaihtelevasti varmasti vaikutti. Mulla on semmoinen näppituntuma, että semmoset taitavat pärjäävät oppilaat, niin heille jopa saatto motivaatio ainakin joksikin aikaa noustakin, että oli vähä erilaista, mutta sitten heikoimmilla oppilailla niin en usko, että se etäopetus välttämättä sitä motivaatiota kasvatti ainakaan silloin poikkeusoloissa. Sitte jos se on suunniteltua etäopetusta, niin kuin tääki tää hybridimalli, mikä nyt meillä on täällä alkanu, niin sit se on vähän eri asia. ... Ainaki nyt on semmonen käsitys tullu, että oppilaille on ollu ihan ok tää, että mä oon joka toinen viikko näin ja he näkee tuolta näytöltä vaan. Kukaan ei ainakaan mitään näistä oppilaista sanonu, että olis jotenki ollu ikävää tai hankalaa tai semmosta. ... Kyl mul on, ihan siis toki alkukankeutta oli, ja ennen ku mä sain sen webbikameran ja sen konferenssikaiuttimen, niin oli vähän semmosia teknisiä haasteita siinä ja se on herättäny monenlaisia mielipiteitä opettajissakin täällä. ... Mä olin itse siin työryhmässä mukana, joka oli kehittelemässä tätä A2-kielten mallia. Meillä oli se tavote vaa, että saatais niitä ryhmiä syntymään, kun sitä tasapuolisuutta halutaan, että eri kouluilla olis aika paljon ne samat mahdollisuudet valita, niin sen takia sitten tehtäis koulujen yhteistyötä samalla alueella, että yhdessä koulussa esimerkiksi ei ole alakoulussa voinut valita mitään kieliä, A2-kieliä. Tai aikaisemminhan ne oli toisinpäin täällä, että se oli se A1-kieli aloitettiin se ns. harvinaisempi kieli. Mutta nyt kun se kääntyy toisinpäin, niin tuota on saatu niitä ryhmiä syntymään mukavasti. Mutta tiedän opettajia, jotka, siis yksittäisiä, jotka ovat myös ihan kieltäytynyt, että he ei suostu opettamaan tällä tavalla, että heidän mielestään se vaatii liikaa opettajalta ja se ei ole reilua. ... Mä oon ite kokenu ihan, että mä oon oppinut uutta ja ihan mielenkiinnolla sillä tavalla. Mutta pitäähän sitä pystyä kehittämään sitten, että varmaan kun oppilaat kasvaa, niin sitten täytyy saada se, että heillä on oikeesti ne koneet ja ollaan siellä, että hekin on siellä Teamsissa ihan kirjautuneena ja siihen suuntaanhan se varmaan pikkuhiljaa sitten etenee.

B: Lyhytjänteisyyden mä sanoisin ehkä tässäki uudestaan, että et kyllä joo. Eli sepä se on tässä näkyvin.

C: Kylhä se osalle oli tosi rankkaa, siis sillee, ja osa nautti ihan hirveästi. Mun on pakko kertoa; mul on itselläni lapsia, jotka on ollu ne samat ajat etäopetuksessa ... Niin mä pystyin myös miettimään, et kun mul on nää, ketä mä seurasin kotona, että mitä se on sitte erilaisilla opiskelijoilla ja oppilailla sitte muutenki. Oli hyviä vertailukohtia. ... Jotkut

oppilaat ihan oikeesti nautti. Ja sitten mä tiedän nytkin, on oppilaita, jotka ei käytä maskia sen takia, että ne haluaa mennä etäopetukseen, että ne toivoo, että pääsisi etäopetukseen. ... Tää on melkein joka ryhmässä aina, kun mä sanon, et ”maskit naamalle”, ”ei kun mä haluan etäopetukseen” ”ei kun nyt, mä en halua”. Vaikka siis paljon puhutaan sitä, ja tietty oppilas joukko on aivan varmasti kärsiny tästä etäopetuksesta, mut sit on myös niitä semmosia sosiaalisesti vähän arempia ihmisiä tai lapsia, jotka on oikeesti niin nauttinut siitä, että ei oo sitä hälinää, että he saa keskittyä siihen. He kuulee sen opettajan äänen ihan rauhassa ja, et ei oo mitään muita häiriötekijöitä siinä. Niin tuota on paljon tullu sellasta palautetta, että joillekin se sopi paremminkin kuin lähiopetus. ... Nii no on niitä semmoisia pudokkaita, mutta mä oon kans miettiny, et no saksan ryhmissähän on tosi vähän, koska tää on valikoitunut kieli, mut ruotsinryhmissä nimenomaa niin, en mä tiedä pysyykö ne lähiopetuksessakaan sen paremmin. Okei ehkä enemmän aikuisia ottamassa koppia tai on helpompi huomata, jos joku on jäämässä. Mutta meil oli onneks aika hyvä resurssi ton etäopetusjaksojen aikana, että erityisopettajat ja avustajat he oli mukana näil tunneilla. ... Ei tietysti saksassa, kun siinä ei oo tarvetta. Mut ruotsin tunneillakin oli sillee, että oli useampi ryhmä, jossa aina sillon tällön oli joku avustaja tai laajis mukana. Ja sitte siin vaihees; ne kuunteli aina sen alun, sen mitä mä selitin ja mitä pitää tehdä, ja sitte ku oppilaat lähti omia töitä tekemään, niin sitte me pidettiin aikuiset semmoinen palaveri, että ”hei soita sä sille, mä soitan tälle” ja sit viel tunnin lopuks oltii yhteyksissä, että ”hei saiksä sä sen kiinni” ja se toimi hirveen hyvin.

### **11. Millaisia vaikutuksia koet etäopetuksella olleen ryhmädynamiikkaan?**

A: Mä en usko, että noilla ryhmillä niinkään, mitkä oli jo entuudestaan tuttuja keskenään - siis oppilaat- että mä en usko, että se sillä tavalla vaikutti. Mut sit mä mietin, että oliko mulla sellasia ryhmiä, mitkä olis ollu uusia ryhmiä siinä vaiheessa. ... No toki nyt, jos mä puhun tuosta hybridijutusta, niin totta kai se vaikuttaa silleen, että kun oppilaat näkee toisiaan vaan tuolta näytöltä, niin onhan se nyt selvä, että se vaikuttaa siihen, että eihän se oo samanlainen ryhmä, mitä sitten kun mulla on esimerkiksi nyt täällä myös kolmasluokkalaisten ihan oma saksanryhmä, että tuli sen verran valintoja, että saatiin se meidän oma ryhmä ja sitten on tämä yhteistyöryhmä. Onhan se myös erilaista toki, se on ihan selvä. Mutta sitten se, että kun yhtäkkiä siirryttiin siihen, etäopetukseen niin silloin, keitäs mulla oli sitte kolmannella luokalla siinä vaiheessa... En mä usko, että se kauheesti

vaikutti, koska oli kuitenkin syksy oltu täällä koulussa ihan normaalisti. Mä en oo huomannu, että mitenkään ratkasevasti olisi vaikuttanut ryhmädynamiikkaan.

B: Ei siel ole (ollut vaikutuksia). Tietysti, siis saksassa ei oo ollu tämmösiä oppilaita, mutta että enkussaha sitte on ollu jotain oppilaita, jotka ei oo enää palanneet, mut et muutamia yksittäisiä joo. Mut ei se sitte tavallaan näitten muitten tekemiseen oo vaikuttanu. Ei sillee. ... Maskit ehkä just noissa suullisissa; joilleki se tuntuu, et se tarjoaa vähä semmoisen suojanki, et siel on sit varmaan, tehään hommia ihan ookoo parin kanssa, mut kyl opettajalla on isompi kysymysmerkki, kun tehään vaikka paritehtäviä niin nähdä, että kuka niitä tekee. Tosi lähelle joudun menee kuuntelemaa ja muuta. Maskit on kyl sellainen asia, et näihin on ehkä itse tottunut, mutta kyllähä nää vieraisa kielissä, jos ajatellaan ääntämistä ja niin kyl se on vähän jääny paitsi väkisinki. ... Mut joo ryhmädynamiikkaan, niin en oo huomannu näillä mun ryhmillä mitää.

C: No kun tavallaan saanut ne ryhmäytettyä jo ennen, kun nää on ollu nää etäopetusjaksot kaikki aina keväällä. Kun syksyllä niin tuota, syksyllähä me nimenomaan kiinnitetää huomiota siihen, et et kaikki tutustuu toisiinsa. Mul on tapana esimerkiks jatkuvasti teettää paritöitä missä jotenkin esittää joku uusi pari, kun ne haluis aina olla oman kaverinsa kanssa, mä vaan sanon, et te ette vierasta kieltä puhu parhaan kaverin kanssa, te puhutte vieraiden ihmisten kanssa. Niin just siitä syystä, että on ollu vaan keväällä niin mä en oo huomannu mitään semmoista muutosta. Mut se ois ollu eri asia sitte, jos ois joutunu syksystä ja et ois tullu uusi ryhmä ja sitte sä rupeet ryhmäyttämään niitä.

## **12. Kolme hyvää ja kolme huonoa asiaa etäopetuksesta.**

A: Yksi hyvä asia on ainakin se, että siinä tavallaan itsekin joutuu siihen pakkotilanteeseen, että jotenkin on pakko hyödyntää paremmin näitä sähköisiä juttuja. Mun mielestä se niin kuin on hyvä asia ja oppii siinä uutta ja oppilaat myös. Lisää etäopetuksesta hyviä asioita. ... Jos mä nyt ajattelen sitä, että miten sitä voi kaupunkitasolla hyödyntää, että saadaan kielen opiskelijoita, kun kuitenkin tilanne on mikä on, että kaikki on menny, käyrä on mennyt näin (alaspäin), niin se on ihan mun mielestä loistava keino saada lisää valintoja, että pystytään sitten, saadaan se tarpeeksi iso ryhmä kasaan sillä, että voidaan hyödyntää tätä etäopetusta ja se on ihan tosi hyvä juttu. Ja sitten kolmas hyvä asia etäopetuksessa. ... Mikäs se, mä jään sitä pohtimaan vielä. ... Mutta niitä huonoja asioita niin ensinnäkin just se semmosen normaalin



vuorovaikutuksen puute, mikä on kuitenkin kieltentunneilla mun mielestä yks ihan tosi keskeinen asia, että päästään vaikka kaverin kanssa harjottelemaan puhetta... Sitten ehkä se sellainen mistä nyt paljon puhutaan niin tää lasten ja nuorten hyvinvointi, että jos sä olet siellä ruudulla niin ei se ole sama se aikuisen läsnäolo, mitä se on sillai et sä oikeasti näät ne lapset tai nuoret, niin sä huomaat paremmin sen, että jos jollakin on vaikka huono päivä tai jotakin murhetta niin ihan erilaillahan sen huomaa, kun se ihminen oikeasti läsnä. Ja kolmas huono asia etäopetuksessa. ... Nää kolmannet jää vähän nyt, mä en oikein osaa sanoa mitäs vielä olisi hyvää ja huonoa. ... No ehkä siis sekä hyvää että huonoa myös se, että tavallaan semmosten teknisten asioiden oppiminen ja niissä harjaantuminen, että ne voi tuottaa niitä käytännön hankaluuksia, mitkä ärsyttää välillä, kun joku ei toimi, mut sitten toisaalta myös oppii sitten niistä kantapään kautta, että kehittyy semmonen omakin tekninen osaaminen, ja oppilailla myös. Joka on tosi tärkeää tähän nyky-yhteiskuntaan - siis tai siihen että nyky-yhteiskunnassa, ku menee työelämäänkin, niin siis täytyy osata noita härpäkkeitä käyttää, se on ihan älyttömän keskeinen taito.

B: No hyviä asioita tietysti, et se pakotti vähän itseäkin skarppaamaan näissä digitaidoissa; oli pakko opetella jotakin ja oppikin jotakin uutta. Sit toisaalta siellä saattoi semmoset oppilaat, joiden osaamista ei ollu hirveesti nähny, niin he saatto loistaa siellä jossain tietyntyypisissä tehtävissä ja tehä hienoja juttuja ja palauttaa tosi täsmällisesti hommat aina. Se sopi kyllä selvästi joillekin. Ja sit ehkä se, ... että no sai nukkua aamulla pidempään, kun ei tarvinnu, sama ku oppilailla, sai nukkua pidempään joo. ... No mä en kyl ihan hirveen helposti siitä keksi tosiaan niitä hyviä. ... Mut mä mietin niitä huonoja. No totta kai kontakti, vuorovaikutus; oppilaat vähän tietyllä lailla etänty, osaan ei tullu, vaikka näki nimen listasta, mut ei ollu mitään vuorovaikutusta. Hirveen vaikee sitte loppujen lopuks tietää, mitä he tekivät, et missä sitä oppimista tapahtu, missä ei. Ja mitä vielä ... No etäopetuksessa siinä nyt niin paljon tietysti, mut se oli aika iso se ... et no joo. No ehkä se, että se suullinen osuus siinä jäi sit kuiteski ja monet semmoset kivat leikit, pelit jäi tekemättä, et jäi paljon juttuja sitte, mis piti vaan sitte oikaista ja tehä ne välttämättömimmät. ... Kolmas hyvä, se nukkuminen, mutta se on aika vahva kyllä, mutta sitä ei varmaan kannata sanoa. ... No ehkä se, että niin no oppi tietysti, mut et näki myös näitten materiaalien mahdollisuuksia; tuli tavallaan esim huomattua oppikirjoistakin sitte, et jos siellä oli jotain lisäjuttuja, niin niitä tuli käytettyä sillai mitä ei ehkä yleensä. ... Mikähän siinä voisi olla semmoinen hyvä puoli. ... No siihen nyt oikeastaan ymppäyty siihen, että tavallaan nää digihommat tuli tutuiks. ... No ehkä, se on tämmösiä taitoja sit

tulevaisuutta varten ehkä opittu, mitä ei ois muuten tullu oppineeks; sekä oppilaat että opettajat, että ehkä riippuu tulevaisuuden maailman kannalta niin. ... Niin kun kattoo työmaailmaakin, niin eihän työpaikoille varmaan enää ikinä palata sillä tavalla ku on ennen palattu. Niin kuin kaikki, niin osa työstä, kun huomataan et se menee hyvinkin etänä. Ei tää opetustyö eli ei tää ei ole kyl etähomma, niin mitä pienempi oppilas vielä on, että tuota, et toivottavasti tää oli tämmönen kokeilu. ... Joo ja tosiaan sitten tätä myötähän nää opintomatkat ja kaikki tämmösetkin sitte jäi pois. Se oli kova pettymys tietysti.

C: No hyvää on varmaankin se, että tuota oikeesti ja aidosti on käytetty tota digitaalista maailmaa siihe viestintään. Ja et se ei oo vaan mitään, että otetaan koneet ja nyt leikitään, että me kirjoitetaa vaikka sähköpostia. Se on ainakin ihan, et ne digitaidot on kyllä menny eteenpäin. No sit tosiaan se, että jotku tietynlaiset oppilaat, niin on kyllä tavallaan ruvennu kukoistamaan siellä. He on saanu rauhassa opiskella ja he uskaltaa sit ihan eri lailla kyllä tuoda sitä osaamistaan esille, eli tollaset ujommat oppilaat. Ja nimenomaan siis tarkoitan tätä suullista puolta, koska edelleenkin on semmosia lapsia, jotka ei uskalla oikeestaan mitään sanoo, kun ne pelkää, että jos vaikka menee väärin. Niin siellä kahen kesken noin pystyy paremmin kun luokkatilanteessa. Sitte mikä ois kolmas hyvä etäopetukseen, kielenopetukseen. ... Kyl se varmaan itellekki on tuonut sitte taas semmosta uutta ja erilaista katsantokantaa kuitenkin, että vaikka en osannu nimetä silleen, että mitä mä oisin muuttanu, mutta että kyl sit vähän eri lailla taas niin ku miettii sitä omaa opetusta. Ja nimenomaan sitä, että tuota just puhuttiin sitä, että kun tällee 30 vuotta sitten opiskelluilla asioilla yrittää opettaa lapsia, jotka vielä ehkä viidenkymmenen vuoden päästäki on melkee töissä, siihe nähden on pysyny paremmin kärryillä tässä elämässä. Sit niit huonoja puolia niin ... ainiin se on kielenopetuksen näkökulmasta, eikä opettajan näkökulmasta oisin sanonu, et työmäärä oli ihan hervoton, mutta se ei liity tohon. ... No nimenomaan se ... semmonen, et kuitenkin, että miten pystyy seuraamaa sen oppilaan edistymistä, se on hankalampaa etäopetuksessa. ... Saksassa ihan oikeesti, kun ei siel oo niitä pudokkaita, sillä lailla, niin mä en voi sanoo tähä yleiseen keskusteluun, että aina niitä tulee, että ei ollu mitää semmosta. Mut kyllähän se tietysti tietynlainen motivaatio, kun sä et pääse aidosti kommunikoimaan, et se on niin erilaista siellä niillä parikanavilla. ... Se semmonen aito vuorovaikutus puuttuu kyllä. ... Ja minkähä sanoisin sitte kolmanneks. ... Siis ylipäänsä se ihmisten väliset kontaktit, että kun ne jää niin pieniin, semmonen aito vuorovaikutus, mut se on osittain siinä kakkosessa ja se on varmaan se suurin. ... Ja sitte

oikeestaan se vielä, että kun kuitenkin kaikkeen viestintään ja kommunikaatioon kuuluu kaikki nää muutkin, ne sanat on niin pieni osa, niin ihan siis sen viestinnän ymmärtämisessä se, että ku se jää se fyysinen näkeminen pois, niin kyl se on aivan varmasti myös sitä, tavallaan sitä puhdasta kielen ymmärtämistä, niin on kyllä vaikeuttanut. ... Mut en mä oo pitäny etäopetusta ihan pelkästään huonona asiana, että siinä on puolensa ja puolensa. Kyllä mä oon miettinyt just, niin harvinaisen tai ei harvinaisen kielen, täähän on hyvin yleinen kieli saksakin, mut et vähemmän valitun kielen, tuota antais kyllä mahdollisuuksia sitten tuota näin etäopetuksenakin vetää. Kun mä mietin, vaikka alakouluja, niin tuota saksakin lopetettu tai nää valinnaiskielet ylipäänsä täällä sen takia, että tämä on alueeltaan laaja ... niin tuota se tuli niin kalliiksi kuljettaa oppilaita tänne ... , mitä mä en ymmärrä, kun meil kulkee ne yläasteen oppilaatki, mutta kuitenkin. Periaatteessa siinä vois olla yks kehittämisen paikka, että voiski opettaa niitä ryhmiä sillee, et jos on yksi yhdestä koulusta ja toinen täältä koulusta ja pari tuolta, et osa tunneista voiski olla vaikka etänä ja aina välillä kokoontua. ... Mut sehän on päättäjien asia miettiä sitte. ... Siis se on, mullakin kaikki 3 lasta on jostain syystä halunnu saksan ensimmäiseks pitkäks kieleks, eli meil on jopa se, että kahelta ensimmäiseltä, siellä valittiin, että minkä otat A1-kieleksi ja kaikki, ei kun ne kaksi ensimmäistä valitsi, että he haluu lukee saksaa, olin että ”sen kus luette”. Meil on nimittäi ollu saksalaisia aupaireja monta, sen takia tuntuu, ett se on iha tuttu kieli. Ja aina kävi silleen, että sit kun kolmannen luokan syksyllä tuli lukujärjestys, niin lukujärjestykses lukee englantia. Kukaan ei koskaan sanonu, nyt ei ryhmää tullu. Mä tiän, että oli monta sellasta, jotka oli valinnu sen saksan. Kun siis kylhän tääl tuntee ihmisiä. Valitettavasti vaan niin kunnan politiikka on se, että pitää säästää.

## SUOMENKIELINEN LYHENNELMÄ

Koronapandemia on vaikuttanut enemmän tai vähemmän kaikkien elämään. Koronavirus muutti peruskoulujen arkea maaliskuussa 2020, kun koulut joutuivat nopealla aikataululla vaihtamaan tutusta lähiopetuksesta etäopetukseen. Keväällä 2020 noin kaksi kuukautta, maaliskuusta toukokuuhun, kestänyt etäopetusjakso pakotti peruskoulut sopeutumaan etäopetukseen. Maanlaajuisen etäopetusjakson jälkeen koulut joutuivat sopeutumaan myös koronatilanteesta riippuviin aluekohtaisiin rajoituksiin muun muassa keväällä 2021.

Etäopetuksella tarkoitetaan opetusmuotoa, jossa oppilas ja opettaja ovat ajallisesti ja maantieteellisesti erillään (Moore / Thompson 1990: 8). Etäopetus toteutuu esimerkiksi kirjoittamisen tai elektronisten välineiden avulla (Moore / Thompson 1990: 8). Oikeastaan etäopetusta on järjestetty jo 1800-luvulla (Moore / Thompson 1990: 9), mutta se on tullut monelle tutuksi kevään 2020 aikana. Etäopetus on vaatinut opettajilta luovuutta ja sinnikkyyttä (Iivari ym. 2020), vaikka Suomessa opettajien digitaidot ovat yleisesti hyvällä tasolla (Lavonen / Salmela-Aro 2021).

Opetusmenetelmän käsitteellä tarkoitetaan tapaa toteuttaa opetusta. Opetusmenetelmien kirjo on laaja ja opettaja voi hyödyntää muun muassa luovuutta opetusta suunnitellessaan. Usein opetusmenetelmän valinta on sidoksissa opettajan omiin mieltymyksiin, resursseihin sekä tunnin aiheeseen (Teach.com 2020a). Hoffmann (2008) mainitsee, että Wellenhoferin (2002) mukaan, opetusmenetelmien tehtävänä on esimerkiksi rakentaa oppimismotivaatiota.

Koska tutkimuksen aihe on ajankohtainen, on aiempaa tutkimustietoa vain vähän ja useimmat tutkimukset käsittelevät aihetta opiskelijoiden näkökulmasta. Tämän kandidaatintyön tavoitteena on tarkastella aihetta kielenopettajien näkökulmasta ja selvittää millaisia vaikutuksia etäopetuksella on ollut kielenopetukseen; millaisia eroja saksan kielen lähiopetuksen ja etäopetuksen opetusmenetelmistä löytyy sekä tarkastella hieman etäopetuksen vaikutuksia oppilaiden oppimismotivaatioon.

Työn tavoitteena on vastata seuraaviin tutkimuskysymyksiin:

1. Miten etäopetuksen opetusmenetelmät eroavat tavallisen lähiopetuksen opetusmenetelmistä?
2. Miten haastateltavat kokevat etäopetuksen vaikuttaneen oppilaiden oppimismotivaatioon?

Tutkimusaineisto kerättiin haastattelemalla kolmea saksanopettajaa tammikuussa 2022. Aineisto koostuu heidän yksilöhaastatteluistaan. Haastateltavat opettavat saksaa sekä lisäksi muita kieliä (englanti tai ruotsi) peruskouluissa Päijät-Hämeen alueella.

Ensimmäisenä hypoteesina oletettiin, että opettajajohtoinen opetus on ollut etäopetuksessa pääosassa, mikä voi johtua tietoteknisistä mahdollisuuksista sekä opettajan digitaidoista. Tästä syystä toisena hypoteesina oletettiin, että oppilaslähtöisten opetusmenetelmien, kuten erilaisten pelien ja leikkien vähennyttyä, oppilaiden oppimismotivaatio on laskenut. Opettajajohtoisella opetuksella tarkoitetaan opetusta, jossa oppilas on passiivisessa kuuntelijan roolissa. Oppilaskeskeisellä opetuksella tarkoitetaan oppilasta osallistavaa opetusta, jossa oppilas on aktiivisessa roolissa.

Haastatteluaineiston perusteella ensimmäinen hypoteesi toteutui; opettajajohtoinen opetus lisääntyi etäopetuksessa, vaikka opettajat pystyivätkin tuomaan jonkin verran digitaalisia pelejä ja paritöitä opetukseen. Toinen hypoteesi ei toteutunut; vaikka oppilasta osallistavat opetusmenetelmät vähentyivät etäopetuksessa, opettajat kokivat, että osa oppilaista koki etäopetuksen mukavana vaihteluna ja nautti siitä. Vaihtelun vuoksi joidenkin oppilaiden oppimismotivaatio saattoi ainakin hetkellisesti nousta.

Vaikka etäopetuksesta puhutaan usein kielteiseen sävyyn, huomataan myös sen useat mahdollisuudet. Etäopetusta voitaisiin tulevaisuudessa hyödyntää kieltenopetuksessa, jotta saataisiin lisättyä esimerkiksi vieraiden kielten tarjontaa ja valintaa myös pienempiin kouluihin. Tällöin opetuksen tulee olla monipuolista ja hyvin suunniteltua ja sen tulee huomioida oppilaiden erilaiset oppimistyylit.